Littem Bick Elbinger Tageblatt.

Diese Blatt (früher "Neuer Slbinger Anzeiger") erscheint werktäglich und kosten Elbing pro Quartal 1,60 %, mit Botensohn 1,90 %, bei allen Postanstalten 2 %

Telephon-Unidlug Mr. 3.

Infertions-Aufträge an alle auswärtigen Zeitungen vermittelt bie Expedition dieser Zeitung.

Mr. 253.

Elbing, Freitag, den 28. Oftober 1898.

50. Jahrgang.

Wer für die Monate Rovember und Dezember auf die reichhaltige und billige

"Altpreußilde Zeitung" abonnirt, erhält die Zeitung ichon von dem Tage der Bestellung ab vollständig gratis

geliefert.

Der Sturz des Cabinets Briffon.

Daß im Allgemeinen mit wenig Berftand bie Welt regiert wird, das behauptet ein alter Kernspruch, daß aber dies "wenig" von Republiken noch unterboten werden kann, den Beweis scheint Frankreich liefern zu wollen. Irrige Urtheile ber Gerichte, Juftizmorde von ordentlichen und befonders von Ausnahmegerichten kommen in allen Ländern vor. Sind die Irrungen als folche erfannt, pflegt fich bie Justig anderer Länder, soweit fie auf ben Ramen "civilifirt" Anspruch machen, sich nicht zu bebenken, den Unschuldigen freizugeben, das irrige Urtheil aufzuheben, wenn auch die Schuldigen an diesem Falschurtheil, die Beugen 2c., welche faliches Zeugniß ablegten, auch nicht immer bestraft werden. Stammt boch von einem "Moltke" bas unbarmherzige Wort ber Staatsraison. "Das Prestige gewisser Personen barf nicht zerftort werben!" Ganz anders aber handelt der gallische Geift.

himmel und Solle werben in Bewegung gefest, eine bloße Revision des Drenfus-Prozesses zu berhindern. Das Rabinet Briffon wurde gewählt, weil es gegen die Revision war. Sein erfter Rriegsminifter Cavignac erlangte von ber Kammer bas Bertrauensvotum, daß seine Rebe mit Acten, welche die Schuld von Drenfus barthun follten, in allen Städten öffentlich angeschlagen werben und weitere Falfchungen gefannt hat, fie tropbem aber als Beweismittel gegen ben unglücklichen Kapitan benutzte. Man hätte erwarten fönnen, daß ein Mann, welcher wie Cavignac sich so schwer öffentlich blamirt, um nicht zu fagen compromittirt hat, alle Ursache hätte, still zu verschwinden. Aber im Gegentheil. Zwar nimmt er feine Entlassung, aber in ber Eröffnungssitzung ber Kammer gelingt es seinem Gingreifen, ben Sturg bes Kabinets Briffon, welches die Bucht ber Thatfachen gur Betreibung ber Revision gezwungen hatte, nach einer vierteljährlichen Herrschaft zu bestegeln. Ja, sein Belfershefer Bandry b'Alfon beantragt noch, die gefturgten Minifter in Unflageguftand gu berfeten weil fie ber Gerechtigfeit jum Giege verhelfen

Diese Kammersthung war hoch bramatisch. Schöne Bofen wurden nicht gefpart, die geräuschvollen Borbereitungen, in beren Mache die Franzosen groß find, werden zeitig begonnen. Wie bergleichen in Frankreich exercirt wird, hat neulich ber "Kaifer ber Camelots" (ber Anreiger, Haufirer 2c.) im Unwillen über die Undankbarkeit Drumonts perrathen. MIS diefer "große Patriot" aus Algier nach Frantreich zurudfehrte, hat ber Colpartage - Berlagsbuch. händler, welcher jest Kaifer ber Camelots ift, einige Taufend feiner Leute — natürlich gegen Bezahlung aufgeboten, welche einen begeifterten Empfang markiren, Lorbeerkränze werfen, theilweise in einer Drofchte Drumont folgen mußten, jodaß er in feinem Blatt sich bei bem "bankbaren Paris" für ben enthufiaftischen Empfang bedanken konnte. Diefelben Leute füllen die Demonstrationsversammlungen der Batrioten, machen Stragenfundgebungen, turg mas fonft ber ober bie Bolfstribunen wunschen — gegen Bezahlung. Damit war denn auch nicht gespart worden. Besonders der Generalstab hatte seine Prätorianer aut instruirt.

Das Cabinet Briffon hatte einige Fehler gemacht.

aber sofort wieder, halt man sie nicht beherzt fest. seinem Rücken den Colonel Picquart in das Militärgefängniß des "Cherche Mihdi" brachte und fo bem militärischen Bratorianerthum auslieferte, unmöglich machte. Endlich aber veröffentlicht faum 10 Tage vor der Rückfehr der Kammer — bas Cabinet jene Lifte von Präfecten-Verabschie-Centrum.

Des Centrums treueste Stüte waren bieje Präfecten gewesen. Wie bei uns ber Landrath und Regierungspräfibent bie confervativen Bahlen birigiren, so dirigirt in Frankreich der Bräfect die Wahlen der Partei. Jedes Ministerium sucht des halb so viel von "seinen" Präfecten zu placiren,

wie nur möglich.

Ohne die Felonie bes Kriegsminifters Chanoine wäre freilich das Rabinet kaum so schnell gestürzt in steigender Temperatur. Ihr Zustand ist besorgnißworden. Dieser "brave und loyale Soldat" hatte erregend; sie wurde mit den Tröstungen der na der Kabinetsssitzung theilgenommen, welche die Meligion versehen. Die Uebrigen besinden sich Revision beschlossen hatte. Er hatte kein Mitglied wohl. bes Ministeriums etwas bavon ahnen laffen, baß er sein Amt nieberlegen wolle. Rurg nachbem Deroulebe - es waren eine Reihe gegen bas Rabinet und die Revision gerichtete Interpellationen eingebrucht - ben Rücktritt bes Rabinets mit einem Ausfall auf Chanoine geforbert hatte, erklärte biefer zu aller Ueberraschung seine Demission. Der Ministerpräfibent parirte ben Schlag noch fehr geschieft, indem er gegen die Rammer die Ueberzeugung aussprach, fie werbe bas Rabinet in feinem Willen unterstüten, die Dberherrschaft ber civilen Bewalten zu vertheidigen. Die Sigung wird unterbrochen. Brafibent Faure überträgt bem Civiliften Briffon bas Portefeuille bes Kriegsministers. Anfänglich scheint es, als werbe sich das Ministerium befestigen. Es wird ein Antrag forschung der Best nach Indien entsandte Sach-Ribot angenommen, welcher die Suprematie der verständigen . Commission Gelegenheit gehabt, Eivilgewalt betont und eine Vertagung der Sizung erschöpfende Studien über die Pest und insbesondere das Ministerium befestigen. Es wird ein Antrag auf Donnerstag forbert. Schließlich wird aber mit 296 gegen 240ein Zusakantrag de Mady genehmigt, welcher die Regierung aufforbert, ben Beleidigungen gegen bie Armee ein Ende zu feten. Da Briffon sich gegen den Zusatzantrag erklärt hatte, ein Ber mittelungsantrag des Radikalen Berteaux, welcher das Cabinet gerettet hätte, mit 286 gegen 254 abgelehnt wurde, begaben fich die Minister theilt die Berliner "Boltstg." mit. Befanntlich follte. Balb genug stellte sich heraus, daß diese um 9 Uhr nach dem Elisec, ihre Entlassung zu hatte die Hamburger Bäckerinnung im Mai d. I., Acten gefälscht sind und daß der Generalstab diese überreichen, darunter auch Delcasse, welchen als der Bäckerstreit drohte, von fast fämmtlichen man foeben noch wegen feiner Haltung in ber Faschodafrage beglückwünscht hatte.

Welche Folgen biefe Demiffion haben wird, läßt fich noch nicht überfeben. Der Militarismus Brot mabrend eines eventuellen Gefellenftreifs gu hat wieder einmal einen Sieg erfochten; er burfte liefern, an den fie nicht schon borber geliefert aber kaum andauern. Auf die Entwicklung und Fortführung der Revifion des Drenfusprozeffes aber dürfte die Demiffion ohne Belang fein. Much Ribot, welcher als ber kommende Mann genannt fehr viele Meifter bie in bem Revers überwird, tann fich ihr nicht entziehen, wenn er und feine Freunde sich auch gern die Kaftanien ber

holen laffen.

Die Peffälle in Wien.

Dr. Müllers letter Brief an feine Ungehörigen, den er am Abend vor seinem Tod einer Nonne diftirt hatte, lautet: "Wien, den 21. Oktober nehmer oder Arbeitgeber — von Berabredungen be-1898. Liebe Eltern, Brüber und Schwestern! Es hufs Erlangung besserer Lohn- und Arbeitsbeist keinem Zweifel unterworfen, daß ich an der Pest bingungen jeder Zeit zurücktreten kann, ohne daß erfrankt bin, und ich weiß, daß in wenigen Tagen ber Tod eintritt. Deshalb möchte ich von Guch, liebe Eltern, Abschied nehmen, da ich Euch auf biefer Erbe nicht mehr feben werbe. Bergeiht mir, was ich Guch an Kummer verursacht habe! Lebt recht wohl und seid überzeugt, daß ich ruhig schmerzlos fterbe! Das Testament, welches ich bor meiner Abreise nach Bomban geschrieben habe, gilt auch jest noch. Ich habe gar feine Beschwerden, hoffe auch schmerzlog zu fterben. Mit Handkuß Euer Euch innigliebender Sohn und Hermann. — Nachschrift: Mir ift Dr. N. 1450 Gulben ichuldig, ferner ift mir Dr. 2. 100 Gulben schuldig. Beibe Summen sind einzutreiben. Die Quittungen find in der oberften, mittleren ober linken Labe bes Schreibtisches. In der zweiten Ropf ber Berliner Bevolkerung, welche nach Mus-Rlinif. Jakob, der Klinikdiener, wird Euch beh'lflich Jahres 1735405 Köpfe betrug, entfallen, wie fing der königliche Kronenorden zweiter Klaffe

ber Bostsparkaffe im Schreibtische rechts schenke ich meinem Bruber Otto. 22. Oftober 1898."

Die Eltern bes Laboratoriumsbieners Barifch bamit aber eine "Abrüftung" ber Revisionspresse in Laa widersetten sich ber Entfernung aus bem Armenhaus und ber Ifolirung im Bürgerspital. Namentlich die Alte benahm sich so ungeberdig, daß aulett Gewalt angewendet werden mußte. Schon bungen und Versetzungen, welche seine raditalen die Vernichtung der aus Wien mitgebrachten Ek-Anhänger forderte oder verstimmte, damit das waren versetzte sie in die größte Aufregung. Das Chepaar wurde gang allein eingesperrt; ber Arzt hat ben Schlüssel, und bas Effen wird burchs Fenster gereicht. Es wurde ermittelt, baß eine aus Mien mitgebrachte Sofe icon beim Schneiber gur Reparatur war. Kun soll auch der Schneiber isolirt werden. Das Chepaar ist laut ärztlichen Urtheils vollständig gefund.

Der Zustand der Wärterin Becha ift unverändert. Die Barterin Sochegger zeigte Mittwoch fruh Fieber

Der "Deutsche Reichsanzeiger" schreibt: Unläglich ber Befterkrankungen in Wien ift anscheinend im Bublifum die Befürchtung verbreitet, es tonnte burch ähnliche Berhältniffe auch in Berlin ber Ausbruch biefer Krankheit herbeigeführt werben. Bu berartigen suche mit Bestebacillen an lebenben Thieren sind feit lange weber im faiferlichen Gefundheitsamt, noch im königlichen Inftitut für Infektionskrankheiten, noch im hygienischen Inftitut ber Berliner Universität ausgeführt. Solche Versuche stehen auch nicht in Aussicht und sind umsoweniger nothwendig, als die einschlägigen Fragen burch die in Indien angestellten Untersuchungen hinlänglich geklärt sind. Auch hat die im vorigen Jahre von Reichswegen zur Erüber die Art der Berbreitung und die gur Befampfung geeigneten Magnahmen zu machen.

Politische Neberficht.

Gine grundfählich wichtige Entscheibung in Be-Bug auf die Zahlung von Conventionalftrafen Bäckermeiftern einen Revers unterschreiben laffen, in dem fie sich bei einer Conventionalstrafe bon 1000 M. verpflichteten, an keinen Brothändler hatten. Durch Diese Magregel wollte man sich eine Waffe gegen einen Bontott verschaffen. Als ber Bonfott bann fpater verhängt murbe, hielten nommeren Verpflichtungen bennoch nicht. Gegen einige Meister ging bie Innung mit einer Rlage Revision von anderen hatten aus bem Feuer auf Zahlung der Conventionalstrafe von 1000 Mt. vor. Diese Klage wurde vom Landgericht abgewiesen, worauf die Innung an das Hanseatische Oberlandesgericht appellirte. Dieses hat die Be-rufung nun aber ebenfalls mit der prinzipiell wichtigen Entscheidung abgewiesen, daß nach § 152 ber Gewerbeordnung jedermann - fei er Arbeiteine Klage wegen biefes Rücktritts gegen ihn erfolgen fann.

Die Abnahme des Fleischverbrauchs in ber Stadt Berlin widerlegt beffer als alle amtlichen Enqueten die agrarische Behauptung, baß den Rath Elliots die Absetzung Suffeins. eine Fleischtheuerung nicht vorhanden sei. Im Jahre vom 1. April 1896 bis 31. März 1897 find in Berlin, abgesehen von Bild, Geflügel und Fischen, rund 144 Millionen Klg. Fleisch verzehrt worden, während im Jahre darauf 1. April 1897/98 trot der fortschreitenden Zunahme der Bevölkerung der Fleischverbrauch gegen das Borjahr von Armeniern ftatt. Ob die Berwundung des um 2 Millionen Kilogramm zurücklieb, also nur Professors damit in Zusammenhang steht, wird sich auf 142 Millionen Kilogramm belief. Auf den wohl bald herausstellen. Labe links befinden fich die Rechnungen für die funft des ftabtischen Statistischen Amts Mitte bes Nach der Entlarvung des "patriotischen Fälschers" sein. Liebe Eltern! Ich müßte, um Niemanden zu die "Allgemeine Fleischer-Zeitung" mittheilt, im verliehen worden. Dem Bundesrath sind bereits einige Selbstmorbe nutzte es den Umschwung der Stimmung werben. Die Asch ift zu sammeln, nochmals zu Vorjahre 84,4 Klgr.) und zwar in solgenden Spezialetats für das Jahr 1899 zugegangen, und

nicht aus. Die Göttin ber Gelegenheit entschwindet beginfiziren und bei ber Großmutter in Döbling gu | Fleischsorten: Rindfleisch 30,9 pCt., Schweinefleisch begraben. Ferner: die 1450 Gulben von Dr. N., 43,3 pCt., Kalbfleifch 7,7 pCt., Hammelfleifch 6,3 Dann ließ das Minifterium es zu, daß man hinter bie 100 Gulben von Dr. X. und die 1000 Gulben pCt., Pferdefleifch 1,4 pCt., Kram 4,4 pCt., eingeführtes Rauchfleisch 5,9 pCt. Jeber Berliner verzehrte also im Durchschnitt etwa 26 Kilogr. Rindfleisch, 35 Kilogr. Schweinefleisch, über 6 Kilogr. Kalb= und 5 Kilogr. Schaffleisch. Die Bevölkerung hat fich im letten Jahre um 27800 Ginwohner ober 1,63 pCt. vermehrt, ber Fleifchverbrauch pro Ropf um 0,25 pCt. vermindert. Gine weitere Berminberung bes Berbrauchs ift feit bem 1. April b. J. eingetreten.

Inscrate 15 &, Nichtabonnenten und Auswärtige 20 & die Spaltzeise oder deren Raum, Reklamen 25 & pro Zeise, Belagsezemplar 10 & Expedition Spieringstraße 13. Berantwortlich für ben gesammten Inhalt:

Rudolf Stein in Elbing.

Eigenthum, Drud und Berlag von H. Gaart in Elbing. (Inh.: Frau Martha Gaart.)

Der Gefegentwurf "über Die Fleifchichau, welcher biefe für bas gange Reich einheitlich regeln foll, enthält nach ber "Frankf. 3tg." nicht bie in einem früheren Entwurf borgesehene Bestimmung für bie Ginfuhr ameritanischen Schweinefleisches, wonach genau biefelben Borfchriften ber Untersuchung, bie für hier geschlachtete Schweine gelten, auch für bas eingeführte Fleifch angewendet werben follten. Es hatten bann Fleischtheile (Gingeweibe) mit eingeführt und gur Untersuchung geftellt werden muffen, die fonft nicht eingeführt werben oder sich nicht einführen laffen. Dagegen wird ber "Frankf. 3tg." zufolge ber neue Entwurf Beftimmungen über bie Untersuchungen bon Buchfenfleisch und bon Wurft enthalten, bie fo abgefaßt find, daß sie die Ginfuhr thatsächlich unmöglich machen werben. Es scheine, bag bie ameri-Befürchtungen liegt jedoch fein Unlag vor. Ber- tanische Regierung über Diefen Entwurf fcon, wenn auch nicht auf officiellem Wege, unterrichtet ift. Gie bereite für ben Fall, bag ber Entwurf Gefet werben follte, bereits Regreffibmagregeln por. Diefe find jum Theil von früher befannt. Es würde unter bem Bormand fanitarer Fürforge eine Brufung ber gur Ginfuhr fommenben beutichen Weine auf irgend welche gefundheitsgefährliche Beftandtheile, ebenfo bie Prüfung von Spielmaaren und Erzeugniffen ber chemischen und fogar bie von wollenen Geweben zuweilen — Hautentzündungen hervorrufen. Die beutschen und amerikanischen diplomatischen Vertreter — der beutsche Botschafter in Washington bon Solleben ift feit einiger Zeit auf Urlaub — bemühen fich gegenwärtig, das Fleischschangefet fo gu geftalten, daß es allen Anforderungen hygienischer Fürsorge genügt, ohne dem agrarischen Rebenzweck einer Berhinderung ober Erichwerung ber Fleischeinfuhr gu bienen.

Deutschland.

- Dem Kaifer hat nach ber "Frankf. 3tg. der ruffifche Botschafter in Conftantinopel, Sino wjew, vom Zarenpaare Gruge und bie herzlichsten Buniche für bas gute Belingen ber Reife ins gelobte Land überbracht. Der Kaifer zeichnete Sinowjew burch einen besonders langen Empfang aus und betraute ben nach Livabia reifenden Botschafter mit ber Ueberbringung eines Sanbschreibens an ben 3 aren und bedicirte außerdem feine große Photographie mit eigenhändiger Widmung bem Botschafter. Nach ber "Köln. Ztg." wäre bie Photographie für ben Baren bestimmt und trüge bie Aufschrift: "Recht muß doch Recht bleiben!"

Ueber einen beutich-türkischen 3wifchenfall wird ber "Times" Folgendes berichtet: Die türkischen Samidieh - Reiter (türkische Regierungsmilig) von Regisch und Abelshimas am Wonfee in Türkifch - Armenien ober Rurbiftan feuerten auf den deutschen Archaologen Professor Beckh, ber ben Sipan Dag erforschte und ver-wundeten ihn ernstlich. Da Deutschland in Wan nicht vertreten ift, nahm der britische Bizconful Elliot die Sache fraftig in die Sand und ift beftrebt, bie Schulbigen gur Rechenschaft gu gieben. Der Bali ift gut gefinnt, aber er wird von Huffein Bafcha, bem Befehlshaber ber Samibiehkavallerie eingeschüchtert. Die britische Botschaft verlangt auf

— Professor Beath hatte, so bemerkt bie "Boss. 3tg." zu biesec Nachricht, schon früher umfaffende archaologische Studien in ben türkischarmenischen Gebieten borgenommen und werthvolle Arbeiten barüber veröffentlicht. Um und in Wan fanden vor furgem wiederum Riedermetelungen

- Wie ber "Reichsanzeiger" melbet, ift bem Gefandten in Befing Freiherrn bon Seh.

Monats ber ganze Etat zugehen werbe.

- Die Reichstagsfeffion foll, wie in einigen Beitungen verlautet, am 29. November eröffnet werden. Sollte diefer Termin wirklich ichon fo genau feststehen? Ungefähr wird es ja fo stimmen!

Beim Reichsgericht ift aus Unlag ber Ginführung bes Bürgerlichen Gefetbuches die Errichtung eines weiteren (fiebenten) Civilfenats in Aussicht genommen und demzufolge nach den "Münch. Reueft. Nachr." bie Reueinftellung von fieben Raths. stellen und einer Senatspräfidentenftelle in den Gtat ber Reichsjuftizverwaltung vorgesehen worden.

- In ber am Mittwoch abgehaltenen Sigung ftimmte ber Colonialrath bem vom beutschen Reich mit ber Neu-Guinea-Compagnie abgeschlossenen Vertrage wegen Ablösung der Landeshoheitsrechte bei. Dabei wurde allgemein anerkannt, baß die Bertragsgrundzüge den früheren Borfchlägen bes Colonialraths entsprechen. In ber Debatte über bie Forberung ber beutschen Sprache in ben Schutgebieten wurde eine Resolution angenommen, baß ben bereits in ben Colonien bestehenden ober noch zu errichtenben Schulen auf Untrag ein Regierungszuschuß gewährt werbe. — Nachbem ber Borfitende bes Colonialraths, Dr. von Buchta, für bas ihm bewiefene Bertrauen gebauft hatte, betonte ber Herzog Johann Albrecht von Medlenburg in einem Schlußwort, er habe in biesen Tagen mit seinen Freunden die feste Ueberzeugung gewonnen, bag bie Leitung ber Colonialpolitit in die richtigen Sande gelegt fei.

Bu bem Entwurf eines Reich & gefete & über bie Sypothetenbanten find bem Reichsjuftizamt fo zahlreiche Abanderungsvorschläge zugegangen, baß nach bem "Confekt." zweifelhaft ob der Entwurf dem Reichstag schon in dieser

Seffion wird zugehen können.

Der Neubau eines Dienftgebäube & für die oberften Marinebehörden ift nach ben "Berl. Reueft. Nachr." für bie nächsten Jahre aufgegeben, obgleich ichon im vorigen Gtat für die Borarbeiten Ausgaben geforbert murben.

- Das Gefuch um eine vorläufige Entlaffung Freiherrn von Sammerftein ift nach ber "Kreuzztg." schon im September eingereicht worden. Um 26. September hatte Freiherr bon hammerftein brei Biertel feiner Strafe abgebüßt. Die vorläufige Entlaffung werbe fonft gewährt, falls die erforderlichen Formalitäten und Borbebingungen erfüllt worben find. Dies fei gutem Bernehmen nach hier ber Fall gewesen. Die "Kreuzztg." schreibt: "Weshalb ber Juftizminister von der fonftigen Gepflogenheit abgewichen ift, entzieht sich unserer Kenntniß, da er, wie erwähnt, bas Gefuch ohne Angabe bon Gründen abgelehnt

— Aus Straßburg wird der "Frankf. 3tg." gemelbet: Der Gendarm Scheidt erichof in ber Nähe bes Bahnhofs von Marrheim ben wegen Branbstiftung verfolgten Aderer Fiffert aus Regis. heim, welcher fich bei ber Berhaftung wiberfeste. Das ware alfo ein Fall, mo es gum Scharfichiegen mit töbtlichem Ausgang gefommen ift. Soffentlich erfährt man alsbald Gingelheiten über Diefes Borfommniß.

- Bon einem ruffifden Grengfolbaten wurde der "Kattow. 3tg." zufolge in Bibiella (Rreis Rattowit) ein preußifcher Staatsbürger

erichoffen.

Begen Majestätsbeleibigung ift bie neueste Nummer bes Münchener Wigblattes "Simpliciffimus", die bom Berlag als "Balaftinanummer" bezeichnet wird, in gang Deutschland beschlagnahmt worden.

Ausland.

Defterreich-Ungarn.

- Der Dinifter bes Meußern Graf Goluchowski ift Mittwoch früh von Wien nach

hufiathn in Galizien abgereift.

Die Wiener "Neue Freie Breffe" perzeichnet, wonach das jedenfalls nothwendige Ausgleichs proviforium nicht auf parlamentarischem Bege, fondern mittels bes § 14 erlaffen werden foll, und fügt hingu, dies klinge um fo unverständlicher, als die provisorische Berläugerung bes status quo im Reichsrathe faum einer Schwierigkeit begegnen burfte. - Das "Baterland" melbet: Das Berhältniß ber Regierung gur Rechten icheint nun geflart und geregelt gu fein. Die Angaben einiger Blätter über neuerlich aufgetauchte ernfte Schwierigfeiten scheinen entweder Fühler oder fogenannte fromme Bunfche gu fein.

Frankreich.
— Brafibent Faure empfing Mittwoch Bormittag bie Prafibenten bes Genats und ber Deputirtenkammer Loubet und Defcanel. Es heißt, Faure werbe alle Anftrengungen machen, um bie Bilbung eines neuen Rabinets rafch berbeiguführen. In Rreifen ber Senatoren und Deputirten werben die Namen Ribot und Frencinet für bas Rabinetspräfibium genannt. Nachmittags empfing ber Bräfibent ben Bigepräfibenten ber Deputirtenfammer Georges Lengue &. Wie verlautet, befürwortete Lengues die Bilbung eines Rabinets ber republifanischen Concentration mit Ribot und Charles Dupun als Hauptelementen.

- Der zweite Bizeprafibent ber Deputirtenfammer Rrang, welcher am Mittwoch im Elnsée empfangen wurde, befürwortete gleichfalls bie Bilbung eines Rabinets ber republikanischen Concentration, jedoch mit einer ausgesprochen progreffiftischen Dehr-

- In Rammerfreisen verlautet, Delcaffé werbe im neuen Rabinet, welcher Richtung auch immer baffelbe angehören moge, bas Portefeuille Donnerstag innerhalb und außerhalb bes Juftigpalaftes geplanten Demonftrationen find umfaffende Magnahmen bon ber Polizei getroffen.

- Am Mittwoch herrschte in Paris vollige Ruhe. Paris hat fein gewöhnliches Aussehen wie-

man glaubt, baß ihm bis Mitte bes nächften | ber angenommen. Prafibent Faure empfing auch bie beiben anderen Vizepräsidenten der Deputirten-Rammer, Messureux und Maurice Fuure welche gur Bilbung eines Ministeriums ber republifanischen Conzentration mit fortschrittlicher Richtung

> — Aus Mailand traf am Mittwoch in Paris ein an ben General Chanoine im Rriegsminifterium abreffirte Schachtel ein. Man glaubte, baß diefelbe eine Bombe enthielt und holte beshalb ben Polizeicommiffar herbei. Bei ber Deffnung ber Schachtel erblidte man ein foftbares Schmudfästchen mit der Inschrift: "Andenken an Stalien und Solferino, ben 24. Juni 1859." Das Schmudfaftchen enthielt eine prächtige goldene Medaille mit einer Karte.

> Wie ber "Temps" aus Cherbourg melbet, wurde die Garnison um ein Bataillon Marineinfanterie und vier Compagnien Infanterie verftärft. Außerbem wurden zwei Festungsbatterien erwartet

Spanien.

- Die "Correspondencia de Espanna" fagt, bie spanische Commiffion bei ber Friedensconferenz in Baris habe bisher feinerlei Erfolg erzielt.

Von Nah und Fern.

* Die Verkehrsverhältniffe auf der Gibis rifchen Gifenbahn. Die Mostauer Raufmannschaft richtete vor einigen Tagen eine umfangreiche Eingabe an die Regierung, worin sie bringend um eine balbige Befferung ber Verfehrsverhaltniffe auf ber sibirischen Bahn ersuchte. Nach den Ausführungen nimmt die Fahrt von Mostau aus bis Irfutst, bem jegigen Endpunkte ber Bahn, minbeftens 15 Tage in Anspruch, wobei jedoch die Reisenden einer Ungahl von Gefahren und Beschmerlichkeiten ausgefest find. Befonders bie Strede längs bes Baikalsees ift berart gebrechlich gebaut, daß die Fahrt bei ungunftiger Witterung vielfach unterbrochen ober gang ausgefest werden muß. Das Schlimmfte aber ift die Ueberfetung über ben Ob und über den Jeniffei, wofür feitens der Gifenbahnverwaltung teinerlei Bortegrungen getroffen find. Die Reifenben muffen fich über biefe reißeuden Strome in gebrechlichen Fifcherfähnen beförbern laffen, und mahrend ber Winterftürme ist die Ueberschreitung der halb zugefrorenen Strome nur mit höchfter Lebensgefahr

Aus den Provinzen.

C. Stuhm, 26. Oftober. In Folge ber 11 mwandlung des Postamts 3 in Mlecewo in eine Postagentur vom 1. November ab, wird die Postverbindung zwischen Mlecewo und Altmark, wie folgt, geandert: Aus Mlecewo 7 Uhr 15 Minuten Morgens und 6 Uhr 20 Minuten Abends, in Altmark 8 Uhr Morgens und 7 Uhr 5 Minuten Abends; aus Altmark um 6 Uhr 15 Minuten Morgens und 5 Uhr 20 Minuten Nachm., Ankunft in Mlecewo 7 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends. In Folge der Umwandlung des Postamts in Mlecewo in eine Postagentur werden zum 1. November die bisher von Mlecewo be. ftellten Ortschaften Barlewis, Chgus, Gurfen und Hofpitalsborf zum Landbezirk bes Poftamts in Stuhm gelegt. Die Ortschaften Peterswalbe D. u. Abb.), Mlecewo (Rg.) und Kontken (Rg.) bleiben dagegen bei Mecewo. Die Verwaltung ber Postagentur ist dem Lehrer a. D. Görke aus Marienburg übertragen.

S Krojanke, 26. Oktober. Zu dem geftrigen Sol3=Submiffionstermin, zu welchem ftebende Solzer aus der Rleinenheide feilgeboten murben, waren 21 Offerten eingegangen, u. a. auch von Händlern aus Berlin, Schlesien, Rheinproving und Weftfalen. In zwei Schlägen, welche ca. 350 fm umfaßten, wurben 22,65 Mt. bezw. 25,15 Mt. pro fm und in 2 anderen Schlägen, ca. 900 fm enthaltend, fogar 27,38 Mf. pro fm gezahlt. Das find Breife, welche gegen früher um 19, baß in ben Rreifen ber Rechten aufgetauchte Gerücht, 22-331/s pCt. höher fteben und für ben einzelnen Händler eine Mehrausgabe von mehreren 1000 Mf.

Marientwerder, 26. Oftober. In einer Berfammlung bon taufmännifchen Berirauensmännern, welcher als Vertreter ber Königl. Regierung herr Regierungsrath Lewald beiwohnte, murbe geftern in Graudeng über die bort zu errichtende Sandelstammer verhandelt. Sauptgegenstand ber Berhandlung war die Erörterung ber Frage, in welcher Art die Wahl der Mitglieder für die neue Handelsfammer zu erfolgen habe. Nach ben gefaßten Beschlüffen foll, wie die "Dang. 3tg." mittheilt, ber sucht werden, die Zahl der Mitglieder auf 18 311 bemeffen. Bon biefen murben 6 ber Stadt Braubeng, 6 ben Areisen Graubeng und Schwetz und 6 ben Kreisen Marienwerber, Stuhm und Rosenberg

C. Ofterobe, 26. Oftober. Der wegen Sittlichfeitsverbrechen angeflagte Restaurateur Menbranet i von hier wurde heut von ber Straffammer in Allenstein zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Bei Beginn des Winterhalbjahrs wurde das hiefige Ghmnafium von 191 Schülern besucht, worunter 76 von auswärts waren. — Der Geschäftsumfat bes Borich u.B. vereins belief fich im verfloffenen halbjahr auf rund 638 630 Mf. - Die Refrutenvereidigung unferer Garnison fand heute Vormittag ftatt.

Billtallen, 26. Oftober. Infolge iber. mäßigen Branntweingenuffes ftarb plöglich ber Gefangenenwärter B. von hier in einem Gafthans. — In einem Anfall von Raferei ergriff, wie ber "Gefellige" berichtet, ber Befiger G. zu Wiltauten sein Jagdgewehr und erschoß fämmtliche Hühner und Enten. Schließlich richtete er bes Aeugern übernehmen. — Angesichts ber für Die Waffe auf einen Arbeiter, bem er glücklicherweise nur die Müte vom Kopfe ichof. Gine Sirte erhielt jedoch einen Schrotschuß in ben Sals.

Die Wahlen zum Landtag.

Trot ber großen Bedeutung ber biesmaligen Wahlen zum Abgeordnetenhause war die Betheiligung ber Urwähler an dem Wahlakte eine recht schwache. Obwohl gerade mit Rücksicht auf unsere zahlreiche Arbeiterbevölkerung der Beginn der Wahl auf Mittags 12 Uhr festgesetzt worden war, war doch gerade aus den Rreifen der Arbeiter die Betheiligung auffallend gering. Nachstehend laffen wir bas Refultat ber Wahl folgen:

1 Clamabit fins

1. 339 111 6 6 6 — 2. 324 45 6 6 6 — 3. 208 31 6 6 6 — 4. — — 6 6 6 — 6. 256 72 6 5 1 7. 115 39 3 3 — 8. 213 72 6 6 6 — 10. — 58 6 6 6 — 11. 264 43 6 5 1 12. 269 122 6 6 6 — 11. 264 43 6 5 1 12. 269 122 6 6 6 — 13. — 6 2 4 14. 335 79 5 2 3 15. 305 61 6 5 5 16. — 6 6 5 17. 125 21 3 3 — 18. 233 51 4 — 4 19. 465 93 6 3 3 20. 299 165 6 6 — 21. 142 82 6 4 2 22. — 6 3 3 23. 300 74 6 4 2 24. 243 44 6 4 2 25. — 4 4 4 — 26. 490 89 6 4 2 27. — 5 3 2 28. 299 55 6 5 1 28. 299 55 6 5 1 29. — 6 6 6 — 30. — 68 5 3 2 31. 176 32 6 4 2 32. 287 54 6 6 6 — 33. 147 27 3 3 —	*	a		u a	Gewäh	
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Urwahlbezirk	Eingetragene Wähler	Abgegebene Stimmen	Zahl der zu wählenden Wahlmänner	Liberale Wahlmänner	Conferb. Wahlmänner
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	1.	339	111	6	6	
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	2.		45	6	6	Prioriti
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	3.		31	6	6	THE P.
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	4.		_	6	6	W. F. HAI
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	5.	212	70	6	6	10 TH 1
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	6.	256	72	6	5	1
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	7.	115	39	3	3	nisi i n isiii
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	8.	213	72	6		BELLINE !
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	9.	1 20	0	6	6	-
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	10.	_	58	6		_
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	11.	264	43		5	1
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	12.	269	122	6	6	-
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	13.	_	-	6	2	4
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	14.		79	5	2	3
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	15.	305	61	6	5	1
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	16.		83 			
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	17.	125	21	3	3	MIST AND I
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	18.	233	51	4		4
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	19.	465	93	6	3	3
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	20.	299	165	6	6	inc-
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	21.	142	82	6	4	2
32. 287 54 6 6 -		_		6		3
32. 287 54 6 6 -		300	74	6	4	
32. 287 54 6 6 -		243	44			2
32. 287 54 6 6 -		-		4		-
32. 287 54 6 6 -	26.	490	89	6	4	2
32. 287 54 6 6 -		-	-	5		2
32. 287 54 6 6 -	28,	299	55	6 5		1
32. 287 54 6 6 -		THE REAL PROPERTY.	199-	6	6	
32. 287 54 6 6 -		-	68	5		2
32. 287 54 6 6 — 33. 147 27 3 3 —		176	32	6		2
33. 147 27 3 3 -	32.	287	54		6	Annual Property Control
	33.	147	27	3	3	777

Bu mählen waren 182 Wahlmanner. Gemählt wurden 141 Liberale und 33 Confervative.

Pangrit Colonie. Gewählt find 12 confervative Wahlmänner. (1893 find 7 conservative und 4 liberale Wahlmänner gewählt worden.)

Gewählt sind 6 liberale und Renteich. 4 conferbative Wahlmänner.

Lokale Radrichten.

Glbing, ben 27. Oftober 1898.

Gin Bahl-Berein ber vereinigten Liberalen für Weftpreußen ift auf Anregung bes Abg. Rickert geplant. Enbe diefes ober Anfang bes nächsten Sahres foll zu biesem 3wede eine westpreußische Provinzialversammlung der vereinigten Liberalen, wahrscheinlich in Thorn, abgehalten

Der Ortsverband ber deutschen Gewertvereine (Hirsch-Duncker) hielt gestern im Saale bes "Goldenen Löwen" eine aukerordeniliche Berbandsversammiung ab. Der Vorsitzende bes Berbandes, herr Medlenburg, eröffnete die Bersammlung mit einer furgen Begrußung ber Erschienenen und ftellte bann den Berbandstaffirer Berrn Rlein-Berlin vor, welchen er herzlich willkommen hieß. Sodaun ertheilte er Herrn Klein das Wort zu bem angemelbeten Bortrage: "Die Beftrebungen ber beutichen Gewerfvereine gur Forberung ber allgemeinen Bohlfahrt." Nach einigen einleitenben Worten führte ber Bortragende aus, daß Menschenglud und werden. wohl die vornehmste Mentchenmurde auszubreiten, Pflicht einer Arbeiterorganisationen ift. Dieses Amtes walten Die beutschen Gewerkvereine feit ihrem Beftehen, feit 30 Jahren. Beute, wo bie Arbeit- Erdarbeiter 2c. arbeitslofen Zeit ericheint es angegeber ihre Minge bisten, find die mirthscaftlichen bracht, auf die Bestimmungen betreffend die frei-Organisationen ber arbeitenben Rlaffen nothwendig. Muf Grund bes Roalitionsrechtes und bes Rechtes ber Freizügigkeit war es möglich, bie beutschen Gewerfvereine zu gründen. Diefelben gahlen jest 83000 Mitglieder in 950 Städten und 1600 Ortschaften. Bon den über 12 Millionen deutscher Arbeiter sind gegenwärtig nur 500000 organisirte bei ben Postamtern fauflich ift, in die Quittungs-Arbeiter. Di Arbeitgeber bagegen schließen fich zusammen, um ihre Interessen zu förbern. Sie nuten das Coalitionsrecht aus, aber die Massen der beutschen Arbeiter verhalten sich inbifferent. Der Bortragenbe führte bann weiter aus, daß Arbeitnehmer und Arbeitgeber innig 311fammengehören. Diefe beiben Fattoren fteben fich gleichberechtigt gegenüber. Kommt es zu Auseinandersetzungen mit ben Arbeitgebern, fo ift auf bem Bege friedlicher Bereinbarung jedoch nicht nach eingetretener Erwerbsunfähigkeit als durch Streiks. 34 erreichen Beil die Gewerfvereine in biefem Sinne wirfen, hat man ihnen häufig ben für sie so ehrenvollen nicht in Betracht gezogen werden können. Die Titel "Harmonie Mpostel" gegeben. Kämpfe mit Gntwerthung der Doppelmarken darf nicht von dem den Arbeitgebern würden nie ausbleiben. Darum Versicherten selbst vorgenommen werden, sondern ermuffen ben Riesenorganisationen ber Arbeitgeber folgt bei Aufrechnung ber gefüllten Quittungskarte folche ber Arbeitnehmer gegenübertreten. Erst bann burch bie zuständige Amtsftelle. Demjenigen Berwird man Befferungen in ber Lage ber Arbeiter ficherten, welcher ein ftanbiges Arbeitsverhaltniß gu ichaffen tonnen. Der Rebner trat bann weiter ein einem bestimmten Arbeitgeber nur vorübergebend für Berfürzung ber Arbeitegeit und empfahl ben Arbeitern die volle Ausnutung des Coalitionsber Fabrifinfpettoren und Anstellung weib-Fabrifinspettoren, fowie Schut ber arbeitenden Frauen. Sobann sprach er sich Beiträge fortentrichtet. Dauert die Arbeitsgegen die Zuchthausarbeit und das Submissions- unterbrechung jedoch länger als vier Monate, so wesen aus. Der Bortragende empfahl die Forde- tann auch ber ftandige Arbeiter die Berficherung

Unterstützung ber Baugenoffenschaften.

weiteren zeigte ber Redner bie Bortheile, welche die Gewerkvereine ihren Mitgliedern bieten burch ben Rechtsschutz, Unterstützung bei Arbeitslofigfeit, Reiseunterstützung, Arbeitsnach. weise, Gewährung von Ueberfiedelungstoften und Rranken- und Begräbnifkaffen. Der Redner ichloß mit den Worten: Wer fein Baterland lieb hat, wird bafür eintreten, daß Ruhe und Frieden im Baterland herrscht. Ruhe und Frieden aber wird fein, wenn wir einen gut bezahlten, zufriedenen haben. (Lebhafter Arbeiterstand Der Vorsitzende, Herr Medlenburg sprach dem Bortragenden im Namen bes Berbandes ben beften Dank für seinen ausführlichen Vortrag aus. In der sich anschließenden Diskuffion versuchte ein Anhänger ber Sozialdemofratie, die Ausführungen des herrn Rlein zu bemängeln und für die fozialdemo ratischen Fachvereine Stimmung machen. Herr Klein erwiderte in sehr ruhiger und sachlicher Weise und wies sämmtliche Angriffe zurud. Auch mehrere Mitglieber bes hiefigen Ortsverbandes widerlegten die Ausführungen bes fozialbemokratischen Agitators. Tobesfall. Frau Landrath Birkner in

Cabinen ist heut Vormittag 10 Uhr gestorben. Stadttheater. Bor ichwach besetztem Saufe ging gestern Abend als drittes Gaftspiel der Liliputaner "Mitada von Berlin", eine parobiftische Posse mit Gesang und dem Vorspiel "Aus Liebe gur Runft" in Scene. Wenn auch die fleine Befellschaft sich die redlichste Mühe gab, einen recht vergnügten Abend zu bereiten, fo scheiterten boch ihre Bestrebungen; hauptsächliche Schuld baran war wohl ber inhaltlose Stoff und die geradezu findliche Umwandlung bes befannten Studes "Mikabo" in eine Parodie. Die größten Lacherfolge erzielten die Zwerge burch die eingefügten Couplets, die leider für benjenigen, die sie bei ihrem ersten Gaftspiel

gehört hat, nichts Neues waren.

Der erfte Volks-Unterhaltungsabend diefes Jahres findet am nächften Conntag in ber Burger-Ressource statt. Die große Beliebtheit, welche sich biefe Abende im vorigen Jahre errangen, ließ ben Ausschuß an die Wiederaufnahme dieser Volks-Unterhaltung gehen. Bereitwillig stellten sich wieder bewährte Kräfte in diefen Dienft, jo daß ein reich. haltiges Programm für Sonntag vorliegt. Nach einem Prologe folgt ein Bortrag über Palaftina, welches durch die Anwesenheit unseres Raiserpaares gerabe in biefer Zeit im Borbergrunde bes Intereffes fteht. Es folgen einige Liedergaben von Frau Dt., sowie Declamationen ernsten und heitern Inhalts, wobei besonders auf einen Chelus von Johannes Trojan hingewiesen sein möge. Gin fleiner Beigenkünstler wird seine Fortschritte seit dem vorigen Winter zeigen, Frl. M. spielt einige Golonummern auf bem Clavier und Frl. Kr. wird mit ihrem engeren Damenchor einige Lieber gum Bortrage bringen. Die Eintrittsfarten zu 20 Bfg. find nur soweit nummerirt, als auch vorzügliche Sippläge borhanden find; außerbem gelangen bann and Stehpläge gur Austheilung, soweit fich Stühle nicht ftellen laffen. Es steht ein recht genußreicher Abend in Aussicht. Schließlich sei noch auf ben Beginn um 71/2 Uhr hingewiesen.

Bom Buge überfahren. Geftern Abend gegen 7 Uhr wurde ber Bahnwärter am Meuß. Marienburgerbamm bom Zuge überfahren. Der

Tod trat nach furzer Zeit ein. Lotterie. Der Landtagswahlen wegen ist die Ziehung der königlich preußischen Klassenlotterie am

heutigen Tage ausgefallen. Pfandbriefamt. Für ben Garantiefonds bes

von dem Berbande oft- und westpreußischer Sausund Grundbesitervereine geplanten Pfanbbriefamtes, welches ber Erhaltung eines bauernben Realcredites bienen foll, ift vom Minister des Innern die Bereitstellung ber Summe von 100 000 Me. geforbert worben. Bis jest find im ganzen 88000 Mf. gezeichnet. Ift bie volle Summe erreicht, fo ftehen dem Inslebentreten bes Unternehmens feinerlei Hinderniffe entgegen. Bemerkt sei hierbei, baß Beichnungen unter 1000 Mf. nicht entgegengenomm n

Freiwillige Fortsetzung der Versicherung. Beim Berannahen ber für viele handwerker und Arbeiter, insbesondere für Zimmerleute, Maurer, willige Fortsetzung ber Invaliditäts- und Altere. Berficherung hinzumeifen. Die Berficherung fann nach Beendigung ber verficherungspflichtigen Beschäftigung baburch fortgefest werben, baß für jebe Boche ber beschäftigungslosen Beit eine Doppelmarte, welche ebenfo wie bie übrigen Beitragsmarten farte eingeklebt wird. Sofern die Mittel bes Berficherten für die punftliche Bermenbung ber Marten in jeder Woche nicht zureichen, fann diefe Berwendung auch nachträglich bei Wieberaufnahme ber Arbeit für eine größere Anzahl von Wochen auf ein Mal geschehen, jedoch muffen die Doppelmarten eingeflebt sein, bevor ber Arbeitgeber für die wieder aufgenommene Lohnarbeit die erste Marke ver-wendet. Die Beibringung von Doppelmarken darf erfolgen, weil die fpater eingeklebten Marken in Diesem Falle bei Berechnung ber Sohe ber Rente unterbricht, ift es geftattet, für einen vier Monate nicht überfteigenben Zeitraum bas Berficherungs. Ferner verlangte er Bermehrung verhältniß auch ohne Beibringung von Doppelmarken baburch freiwillig aufrecht zu erhalten, baß der Arbeitgeber oder der Berficherte die bisherigen rung bes Genoffenschaftswesens und besonders die für die überschießende Zeit nur burch Berwendung 3m von Doppelmarken fortsetzen.

mühle in der Kalkscheunenstraße ist durch Kauf in ben Besit ber Firma &. Wohlgemuth & Co. übergegangen. Der Raufpreis beträgt 70000 Mt

Mübenentladung. Auf Ersuchen einer Zuckerfabrik hat der Regierungspräsident in Posen bas Entladen von Rübenwaggons an Sonntagen ge- land, Deutschland über alles! ftattet, weil baburch in ber Beit ber Rübenfampagne, wo ein großer Bebarf an offenen Wagen herricht, ein schnellerer Wagenumlauf erzielt wird. Es liegt somit ein öffentliches Intereffe vor, welches nach ber Reichsgewerbeordnung eine Ausnahme von dem Verbot der Sonntags arbeit zuläßt.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs: Berein in Stuttgart. Bom 1. Januar bis 30. September 1898 wurden 41955 neue Berficherungen abgeschlossen und 8427 Schadenfälle regulirt. Von letteren entfallen auf Die Haftpflicht Berficherung 2399 Fälle wegen Körperverletung und 1505 wegen Sachbeschädigung; auf bie Unfall-Berficherung 3986 Fälle, von benen 26 ben sofortigen Tob und 54 eine gänzliche ober theilweise Invalidität ber Berletten zur Folge hatte. Von den Mitgliedern der Sterbekaffe find im gleichen Zeitraume 537 geftorben. Um 1. Oftober 1898 waren 272959 Policen über 2002 921 versicherte Personen in Rraft.

Literatur.

Die drei Zinnen von der Sextener Platte. Echte Dolomitberge find fie, die drei Zinnen, eine riefenhafte Feftungsmauer fürwahr. Senkrecht erheben fich die glatten Felsen in die Lufte, wie aus einem Guß. Insbesondere die mittlere "große" Binne macht ben Ginbruck eines einzigen, fompatten Blockes, an welchem die zersetzende Kraft ber Glemente scheinbar widerstandslos zerschellt. Rein Wunder, wenn man die ungeheuren Größenberhältniffe berückfichtigt und bedenft, daß diefer Block eine relative Sohe von rund 600 Meter hat, bag man also zum Beispiel zwei Giffelthürme aufeinander ftellen mußte, um ben Gipfel zu erreichen. Wenn fich bas Intereffe bes Beschauers naturgemäß biefem Sauptberge zuwendet, fo ift bies bei bem Bergfteiger anders. Ihn intereffirt bor allem bie "fleine" Binne gur Linten, welche ber Befteigung gang außergewöhnliche Schwierigfeiten entgegenfest. folche Bergsteigung nun, die auch dem Nicht-Bergfteiger genng Intereffantes bietet, ichilbert ber befannte Alpinist Theodor Wendt in einem höchst fesselnden Berichte, ben bas neueste Beft ber allbeliebten illuftrirten Familienzeitschrift "Bur Guten Stunde" (Deutsches Berlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, Preis bes Bierzehntagsheftes 40 Bfg.) veröffentlicht. Auch ber sonstige Inhalt bes heftes ift wieder ungemein anregend und reichhaltig. Außer bem genannten Artifel enthält bas Beft einen Auffat über "Die ruffifche Kaiferfamilie", "Sieben-bürgische Baubenkmale", "Abschiebsbiner an Bord eines beutschen Passagierdampsers", "Unsere Land-wirthschaft: Die Bodenbearbeitung", "Kost-Wahl", "Allgemeine Warenkunde", "Fasan von Habichten angegriffen" u. s. w. Für die Unterhaltung ist durch bie beiben höchst spannenben Romane "Wandlungen" und "Die Subalternen" sowie durch eine abgeschlossene Humoreske "Heilende Liebe" reichlich gesorgt. Zu ihnen tritt noch die Gratisbeilage "Meisternovellen des XIX. Jahrhunderts", welche Friedrich Spielhagens Mufternovelle "Sans und Grete" fortfest.

Dumoristisches.

Sereniffimus gelangt gelegentlich einer Spazierfahrt über bie Grenzen seines Gebietes in das benachbarte Ländchen und gewahrt einen Menschenauflauf, als beffen Urfache ihm ber Diebstahl eines Belocipedes bezeichnet wird, welches der Besitzer bor einem Hause hatte stehen laffen. Stol3 fagt Serenissimus zu seiner Umgebung: "Dieses Land sollte sich ein Beispiel an meiner Gesetzgebung nehmen; bei mir ift der Diebstahl von Rädern vers boten." — Serenissimus hat in Höchsteigener Berfon den Befehl über die Südarmee übernommen und bemerkt mahrend des Gefechts eine verdachtige Bewegung auf bem rechten Flügel. Gin schleunigst abgefandter Abintaut kehrt alsbald zurud: "Melbe Guer fonigl. Hoheit unterthänigft, ber Geguer hat unfern rechten Flügel umgangen." - Sereniffimus: "Meh, mhm, habe ich boch garnicht befohlen."

Telearamme.

Mürnberg, 27. Oftober. Der hiefige Dentmals ausschuß für bas Kaifer Wilhelm-Denkmal nahm befinitiv ben preisgefronten Entwurf ber Münchener Maler Bühlen und Cherle an. Die Aus. führung bes Denkmals kostet 150 000 Mark.

Samburg, 27. Oftober. Bezüglich bes berhafteten angeblichen Anarchiften Dibenburg vermag die Criminalpolizei in Altona feinerlei Mittheilungen zu machen. Man gewinnt immer mehr bie Anficht, bag es fich um eine fenfationell aufgebaufchte Meugerung eines vertommenen, mahricheinlich fogar geisteskranten Menschen handelt.

Bien, 27. Oftober. Der Befund ber Rachmittags erfolgten bakteriologischen Untersuchung bes Sputums ber Wärterin Sochegger ergab, bağ basselbe keine Pestbazillen enthielt. Gie murbe Nachmittags immunifirt.

Brag, 27. Oftober. Der Dachdeder Barhaut, Corporal in der Reserve, welcher bei der Controlversammlung tschechisch mit "3de" geantwortet hatte, ift militärgerichtlich ju 7 Tagen Gingelhaft verurtheilt worben. Diefes ift bisher bie ftrengfte Strafe für biefes Bergeben.

London, 27. Oftober. Gine Bismard-Bebächtnißfeier fammtlicher beutschen Ber-

Besitswechsel. Die Mener'iche Dampf- eine Londons fand gestern Abend in Queenshall ftatt. Gegenwärtig waren mehrere Mitglieber ber Botschaft, der Generalconful, die Mitglieder des Generalconsulates, etwa 2000 Personen. Nach ber Gedächtnifrede fangen alle Anwesenden: Deutsch-

> London, 27. Oftober. Harcourt fprach in Abernstwith und fagte auf die Faschoba-Angelegenheit furz eingehend: Es fei Pflicht ber Angehörigen aller Parteien, wenn eine nationale Gefahr eintrete, die Regierung gu unterftugen. Diefes fei gegenwärtig in befonderem Mage nöthig, wo bie Schwierigkeiten infolge ber Lage ter frangöfischen Regierung gänzlich ohne Beispiel seien. Harcourt gab ber Hoffnung Ausbruck, die Regierung werde fich leiten laffen von dem aufrichtigen Wunsch, auf friedlichem Wege ein ehrenvolles Abkommen gu er-

> Baris, 27. Ottober. Siefige Blätter melben. baß Marchand Befehl erhalten hat, Faschoba gu verlaffen.

> Baris, 27. Oftober. Ritchener und Baratie find geftern Abend eingetroffen.

Börse und Handel.

Telegraphifche Borfenberichte. Königsberg, 27. October, 12 Uhr 40 win.
(Bon Portatius & Grothe,
Getreides, Wolls, Mehls u. Spirituscommissionsgeschäft.)
Spiritus pro 10,000 L % ercl. Faß.
43,50 M Brief 43,50 % Brief 42,50 % Geld October

-,- 16 Beld

Danzig, 26. October. Getreidebörse. Für Getreide, Hüssenfrüchte und Delsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne, sogen. Factorei-Prodision, usancemäßig v. Kauser a. d. Vertäuser vergütet Beizen. Tendenz: Flau.

Loco nicht contingentirt.

October

Umjas: 200 Tonnen.	
inl. hochbunt und weiß	170,00
" hellbunt	165,00
Transit hochbunt und weiß	130,00
" hellbunt	126 00
Roggen. Tendenz: Niedrig.	
inländischer	144,00
ruffisch-polnischer zum Transit	109,00
Ger ste, große 674-704 g)	148,00
tleine (615—656 g)	120.00
Safer, inländischer	130,00
Erbsen, inländische	160,00
" Transit	140,00
Rübsen inländische	200,00

Spiritusmarkt.

Danzig, 26. October. Spiritus pro 100 Liter contingentirter loco 65,25, nicht contingentirter loco 45,25 bezahlt.

Stettin, 26. October. Loco ohne Faß mit 60,00 16 Konsumsteuer 40,00.

Buckermarkt. Magdeburg, 26. October. Kornzuder eyel. von 88%. Rendement 10,35—10,50. Nachprodukte eyel. von 75%. Rendement 8,52—8,55. Ruhig. — Gemahlene Raffinade mit Faß 23,75—24,25. Melis I mit Faß 23,25 bis 23,25. Ruhig.

Glasgow, 26. Ottober. (Schlußpreis.) Miged numbers warran tes 49/2 sh. Stetig.

Städtischer Schlachtviehmarft. (Amtlicher Bericht der Direction.)

(Amtlicher Bericht ber Direction.)

Berlin, den 26. October 1898.

Bum Berkauf standen: 375 Kinder, 1520 Kälber,

1570 Schase, 8786 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Kinnd oder 50 kg
Schlachtgewicht in Mart (bezw. für 1 Kinnd in Fs.:

Für Kinder: Och sen.: 1) vollsteischig, ausgemästet höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, — bis.

—; 2) junge, sleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, — bis. —; 3) mäßig genährte junge und gut genährte ältere, — bis. —; 4) gering genährte jeden Alters, — bis. —. Bullen: 1) vollsleischige, höchsten Schlachtwerths, — bis. —; 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere, — bis. —; 3) gerung genährte, 45 bis 48. — Färsen und Kihe: 1) a. vollsleischige, ausgemästete Kären höchsten Schlachtwerths, — bis. —; 3) gerung genährte, 45 bis 48. — Färsen und Kihe: 1) a. vollsleischige, ausgemästete Kären höchsten Schlachtwerths, böchstens 7 Jahre alt, — bis.

—; 2) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut ent-

2) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere — bis —; 3) mäßig genährte Färsen und Kühe 49 bis 51; 4) gering genährte Färsen und Kühe 44 bis 48 Mark.

Für **Kälber**: 1) seinste Mastkälber (Bollmilchmaft) und beste Saugkälber 69 bis 72; 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 64 bis 67; 3) geringe Saugkälber 56 bis 61; 4) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40 bis 43 Mark.

Für Schafe: 1) Maftlämmer und jungere Mast hanmel — bis —; 2) ältere Masthammel — bis —; 3) mäßig genährte Hammel und Schase (Merzschase) — bis —; 4) Holsteiner Niederungsschase — bis —; 50 holsteiner: Man zahlte sin 100 Pfund lebend (oder 50 kg) mit 20 % Tara-Abzug: 1) vollsleischige, ternige Schweiner weiseren Wessen und deren Preusungen.

ternige Schweine feinerer Raffen und deren Kreuzungen

fernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 11/4 Jahr alt: a) im Gewicht von 220 bis 300 Pfund 57 bis 57; b) über 300 Pfund lebend. (Kajer) 58 bis 59; 2) sleischige Schweine 55 bis 55, gering entwickette 53 bis 54; Sauen 52 bis 53 M. Verlauf und Tendenz des Marktes: Das Kinder-Bitterung höchst ungünstig. Von den Kindern blieben etwa 250 Stück unwerkauft. — Der Kälberhandel verlief schleppend. — Bei den Schafen war nur ein geringer unwah, maßgebende Kreise waren entschieden nicht setz zustellen. — Der Schweinemarkt wurde kaum geräumt. zustellen. — Der Schweinemarkt wurde kaum geräumt



"Henneberg-Feide"

- nur acht, wenn direft ab meinen Fabrifen bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter - in ben modernften Geweben, Farben und Deffins. An Jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k.u.k. Hofl.), Zürich.



bereitet aus dem patentirten öligen Auszug des Myrrhen-harzes und Wachs, wird von vielen Professoren und Aerzten allen anderen Salben und Fetten vorgezogen, weil die Wirkung des Myrhen-Crême bei Mauf verleizungen, Hautleiden, Wandsein der Kinder, aufgesprungeher, rissiger Haut, alten schlechtheilenden Geschwälen etc. eine weitaus raschere und zuverlässigere ist, wofür die Gutachten vieler Tausend Mediziner, welche Jedermann gratis zur Verfügung stehen die besten Beweise sind. Der Unübertroffen auch als Tolletten-Gröme. Erhaltlich in grossen Tuben zu M. 1.— und kleinen zu 50 Pfg. in den Apotheken.

Reinen Pfennig theurer!

Durch Zusatz von wirfungsvollen Ingrediengien, wie sie uns von erften medizinischen Autoritäten neuerdings an die Sand gegeben worden find, ift die Doering's Seife mit der Eule, befannt unter der Devise: "Die beste der Welt", abermals verbeffert und durch diese Berbefferung in ihrem Ginfluffe auf die Erhaltung der Schonheit der Saut wesentlich erhöht worden, so daß sich keine Seife zur Toilette mehr eignen dürfte als die in ihrer Urt unübertreffliche Doering's Seife mit der Eule. Bir ersuchen alle Damen, Mütter, wie Jedermann, dem die Pflege der Haut ernst ift, um erneute Bersuche. Der Preis ist nicht erhöht worden, für 40 Pfg. überall erhältlich.

Barantirt solide von Elten & Keussen. Crefeld

Stetig steigenden Absatz seit 1880 findet der Holland. Tabat bei B. Becker in Seesen a. H. 10 Pfd. lose im Beutel frco. 8 Mark

Effectvolle, moderne Plakate und Etiquettes,

künstlerische Adressen und Widmungen,

Aufnahmen von Etablissements zu Preislisten, Facturen u. Briefbogen

liefert prompt und zu eivilen Preisen

Carl Schmidt Nehf.,

(Inh.: Frau Martha Gaartz). Lithogr. Kunstanstalt u. Steindruckerei, Elbing, Spieringstrasse 25.

Muster nach überall hin sofort.





Kürschner's Bücherschatz

à Band 20 Pfg. stets vorräthig bei

A. Birkholz, Buchhandlung, Rettenbrunnenftraße 5.

Elbinger Standesamt.

Bom 27. Oftober 1898.

Geburten: Bactermeifter August Werner S. — Feuerwehrmann Johann Kirstein T. — Schmied Guft. Ziprieß T.

Cheschliefzungen: Sergeant und Regimentstambour Herm. Kaths-Nastatt mit Marg. Brosowsti-Elb. — Holzhändler Friedrich Merz mit Emma Lilienthal.

Sterbefälle: Schloffer Joh. Herm. Schulz T. 7 W. — Ww. Louise Schlack geb. Barwich 79 3. — Ingenieur Max Siewert S. todtgeb. — Arbeiterin Wilh. Sabottfe 43 J. — Fabrifarbeiter Eb. Thal S. 12 J. — Bahnwärter Fried. Wilh. Guteit 56 3.

Kirchenshor zu Ketl. Dret-Kön. Freitag, prac. 9 Uhr Abends.

Lehrer-Verein.

Sonnabend, ben 29. Oftober cr. Vereinslokal.

1) Berlegung des Bereinsjahres auf das Kalenderjahr.

Stiftungsfest.

Beginn der Sitzungen betreffend.

Vertrauensmänner. Der Borftand.

Ortsverein der Tischler und verwandten Berute.

Sonnabend, den 29. Offober cr., Abends 8 Uhr:

Versammlung im Gewerbehause.

Bericht der Aranfenfasse, Beitragzahlung, Geschäftliches und Aufnahme neuer Mitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Borftand.



Freitag, ben 28. Oftober 1898: Im weißen Röß'l. Luftspiel in 3 Aften v. Dr. D. Blumen=

thal und G. Kadelburg. 3m 1. Act: Wirflicher Regen!

Sonnabend, ben 29. October 1898: "Krieg im Frieden."

Conntag, ben 30. Oftober 1898, Im Fegesener.

Vorverkauf 10-1 und 3-4 Uhr. Raffeneröffnung 7 Uhr, Anfang 71/2 Uhr.

Bürger-Ressource. Sonnabend, den 29. Oftober Soiree.

Anfang 8 Uhr. Der Borftand.

Bekannimagung.

Der Fabrikbesitzer F. Komnick hierselbst beabsichtigt auf seinem Grundstück Elbing II Nr. 161 Reuft. Walls ftrafe Dr. 3/4 zwei Dampfhammer gu errichten.

Gemäß der §§ 16, 17 und 27 der Reichsgewerbeordnung bringen wir diefes Unternehmen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen 14 Tagen präflusivischer Frist schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protofoll

bei uns anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht

mehr angebracht werden. Der Situationsplan liegt in unserem Burcan Ia. auf dem Rathhause —

Zimmer Mr. 17 — zur Ginficht aus. Bur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen haben wir einen Termin auf

Montag, d. 14. Nov. d. Is., Vormittags 11 Khr.

im Rathhause - Zimmer Rr. 25 por unferem Commiffar, herrn Stadt-

baurath **Lehmann**, anberaumt. Im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden im Termine wird gleichwohl mit ber Erörterung der Gimmendungen vorge= gangen werden.

Elbing, den 24. Oftober 1898. Stadtausichus für Elbing.

am Sountag, den 30. d. Mits., im Saale der Bürger-Ressource.

Anfang 71/2 Uhr Abends. Einerittsfarten zu je 20 3 sind von Freitag Nachmittag bei Herrn Kaufmann Nadolny, Schmiedestr., und Herrn Konditoreibesitzer Solckmann, Friedrich-Wilhelmplat, zu haben. Sämmtliche Plate find numeriert. Raffenöffnung 7 Uhr.

Der Ausschuß.

Gewerbehaus. Sonntag. den 30. d. M.:

ausgeführt von ber ganzen Kapelle bee Dragoner-Regiments König Albert von Sachsen Oftpr. Rr. 10 aus Allenftein unter perfonlicher Leitung bes Stabstrompeters Herrn O. Krüger.

Anfang 7 Uhr Abends. Entree 50 Pf. NB. Auf Wunsch! Als Ginlage: Sorn-Mufit.

Damen-Galoschen mit rothem

Baar M. 2.65 Tricotfutter Damen-Galoschen mit Sporn und rothem Tricotfutter Paar M. 2.95

Herren-Galoschen mit Eporn und rothem Tricotsutter Baar M. 3.95

Herren-Boots mit Eporn und Baar M. 5.65 rauhem, warmen Futter Damen-Boots, hoch, mit Arimmer=

befat u. ranhem, warmen Futter Baar Mt. 6.15

Neu!

Sehr praktisch!

Erleichtert das Anziehen der Gummiboots, bietet S vorzüglichen Schutz gegen Ginreißen und Ginplaten der Gummischnhe an der Sade. Paar für 30 Ptg.

Das Befestigen des Aussica gesateht unentgeltlich.

Färberei und Garderoben-Reinigungs-Anstalt

empfiehlt fich zum Bafchen und Farben fammtlicher Serbft- und Winter-Garderoben für Berren, Damen und Rinder. Dene Stoffe werden becatirt und gefrumpft.



Nur die Marke, Pfellring" gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur "Pfeilring" Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Bilderitr. 44. nahe dem Fischerthor neben der Apothefe. empfiehlt sein Lager

selbstgefertigter

für Herren, Damen u. Kinder in jeder Ledergattung.

Rönigsberger Thiergarten-Lotteric.

Genehmigt für den ganzen Umfang der Preussischen Monarchie.

Ziehung den 17. December 1898.

Für 1 Mk. kann in der Königsberger Thiergarten-Lotterie 1 erstkl. Herren- oder Damen-Fahrrad gewonnen



Preis pro Loos I Mark.

Behufs Erhöhung der Gewinn Chancen empfiehlt es sich, mehrere Loose (aul Wunsch aus verschiedenen Tausenden) zu bestellen.

2100 Gewinne im Gesammtwerthe von 50180 Mark, darunter

Alle Gewinne bestehen aus soliden, für ledermann brauchbaren Gold- und Silber-Gegenständen, sowie aus 61 erstkl. Damenu. Herren-Fahrrädern.

ukauispreis 10000 mark.											
1	Haupt-Gewin	n ii	n We	erth	v.	10000	Mark				
1	"		,	,		5000	,,				
1	"		,	,		2500	"				
1	a. " w		- ,	,		1000	"				
40	Gew. i. W. v	. a	500	Mk.	=	1000	"				
46	" erstkl.	FE	thrri	ider							
4.00	à 250 Mk. =					11500	"				
10	Gew. erstkl.		ahrr	äder							
•	à 300 Mk. =					4500	"				
	Gew. i. W. v	. a		Mk.	=	900	"				
20	"	"	50	"		1000	99				
126	"	77	20	"		2520	"				
171	"	. "	10	"		1710	"				
1710	"	"	5	"	=	8550	77				
and the second second	a description of										

Loose à I Mk., Il Loose IO Mk., Loosporto 10 Pfg., Gewinnlifte incl. Porto 20 Pf.

empfiehlt und verfendet Die Expedition der "Altpr. Zeitung"

Ganz vorzügliche

Groa-Rum's.

p. Fl. 1.20, 1.50 und 2.00. Cognac's p. Fl. 1.50, 200 bis 4.00. Mecht Duffeldorf. Rothwein-Punich,

p. Fl. 2.00. Nothweine p. Fl. 75 d bis 3.00. Besonders preiswerth: 1892er St. Christolly p. Fl. 1.75

Wh. Portwein p. Fl. 1.75 bis 2.00.

Muscat p. Fl. 1.00.

"Camos p. Fl. 1.00.

"Ciffe und herbe Ungarweine p. Fl. 1.25 bis 2.00.

Mofels und Rheinweine.

Guel Parter p. Fl. 30 & hei 5 Fl. 20 &

Engl. Porter p. Fl. 30 &, bei 5 Fl. 28 &, empfiehlt in hochfeiner Qualität Johannisstr. **Lugen** Lotto.



Thran, Vaselinlederfett, Lederlack in allen Farben, Lederappretur billigft.

Biederverkäufern möglichsten Rabatt) Staesz jun., Elbing, Königsbergerftr. 84 u. Bafferftr. 44. Specialität: Streichfertige Celfarben.

enaby-main) empfiehlt ab Rahn

ELBING.

Neustädt. Wallstr. 13. Photograph. Atelier I. Ranges.

Auf Wunsch 1/2 Dtzd. Visites 3 Mark.

cip discip discip discip discip Die Polksbildungsabende für Frauen und Mabchen

beginnen wieder Montag, d.31. d. M., Wibends 8 Uhr, im Rindergarten= lotal Hospitalstraße 5. Neue Anmeldungen nimmt entgegen Marie Glöde, Alter Markt 38, II.



Ligene Reparatur-Verkkätte. Auch nicht von mir gefaufte Maschinen werden gut und billig reparirt.

Paul Rudolphy Nachf., Fischerstraße 42.

Metzer Dombau-Wohlfahrts-Meissener Dombau-LOOSE à 3,30 M à 3,00 M Metzer Dombau-Joh. Gustävel, Alter Martt 19.



Sämmtliche Neuheiten Uhren und Ketten.

Damenuhren in Golds, Silbers, Stahlgehäusen.
Regulatore, Standuhren,
Wand- u. Wecker-Uhren.

Optische Waaren, Brillen, Pincenez etc. werden schnell und sauber ausgeführt.

Königsberger Thiergarten-Lotterie. 2100 Gewinne

im Gesammtwerthe von 50180 Mart, darunter

61 erstflassige Fahrräber. Loose à 1 Mk. empfiehlt und verfendet die

Expedition der Altpr. 3tg.

fauft zu Tagespreisen J. Gottschalk,

Zwei möblirte Zimmer

Elbing, Johannisstrafe 6.

find zu vermiethen.

Fijcherftraße 30

Von Rah und Fern.

* Meberaus traurige Szenen fp'elen fich täglich in ben englischen Ruftenorten ab, in benen bie von den Rettungsbooten an Land gebrachten Bassagiere und Matrosen des "Mohegan" gastliche Aufnahme fanden. Im Safen von Falmouth weben noch die halbmaftgehißten Trauerfahnen, die Läden in der Stadt find jum größten Theil gefchloffen, ftumm und gebrückt geben bie Leute ihren noth wendigften Beichäften nach. Bald bier, bald bort bewegt sich lautlos ein Trauerzug burch die engen Strafen, die meiften Garge find mit ber amerifanischen Rationalstagge geschmückt. In ben verschiebenen Sbtels und ben benachbatten Dorfern von Falmouth harren tiefbefummerte Menschen auf bas Bergen ber noch bermißten Leichen theurer Un gehöriger ober Freunde. Diese traurige Pflicht foftet überdies ein ichweres Stud Gelb, benn bie zwischen dem Wrack und ber Rufte hin und herfahrenden Boote haben eine anstrengende und gefährliche Arbeit. Die noch nicht identifizirten in St. Reverne und anderen Bergungsorten find jest photographirt worden, hat man eine genaue Aufstellung Rleibungsftude und Schmudgegenftanbe, an den Körpern gefunden wurden, zum Zwecke ber leichteren Recognoscirung gemacht Bei Bielett ber gegen die Welsen geschleuberten Leichen ware fonft die Abentitat überhaupt nicht festzustellen, ba bie Gefichter bis gur Untenntlichkeit verftummelt find. Die in ben Safenorten gebliebenen lieber lebenden haben fich noch immer nicht erholen fonnen, bie Acrmften werbeit im Gegentheil von Tag gu Egg cleider und ichwächer. Wie fich wohl begrei fen läßt, übt die Rabe des Mterres einen febr nieberdrückenden Guflug auf die erregten Rerben aus. Die Bogen mit ihrem beftanbigen Raufden, bas ben Ungludlich n in ber Schredensnacht wie bie Bofannen des jüngsten Gerichts gekinngen haben mag, verurfachen ihnen Schloflofigfeit und ftirmen fic noch melaucholischer, als fie es ohnehin schon sind. Der gerttete Mir. Kelly sicht sich jeden Morgen mit einem blicheren Geficht an ben Frühftucketisch im Greenbant Sotel, und auf bas Meer hinausbeutenb, fagt er gufammenfchauernb: "Wenn ich nur bas Rollen ber Gee nicht immer horen mupte! Unablaffig fraume ich, daß ich noch in ber Tafelage hange und ploglich hinabfturge; fcweißgebadet mache ich bann i begmal mit einem Schrei auf, um gleich wieder daffelbe durchzumachen. Es ift fürchterlich!" Die Gangerin Dif Roudebufch, Beten Minter butch bas Ren'ern des Bootes todt gequeticht wurde, hatte fich von Porthousiod bereits nach Falmouth begeben wollen, um mit dem nächsten Schiff die Leiche ihrer Mutter nach Amerika Bu bringen. Die Bebauernswerthe erfrantte jeboch unterwegs so bedenklich, daß fie zu ihrem kummer in Sweet zurudbleiben mußte, während der Danibus, auf beffen Deck ber Earg ftand, weiter in Die bunfle fturmifche Racht binausrollte.

Gine mitternächtliche Stadt. Unter bicfem Titel giebt ber "Sfünatagicheftma" eine Befchreibung ber Stadt Jakatarininsk, Die noch in feinem Lehrbuch ber Geographie, auf feiner Rarte

wird jedem flar, wenn wir hinzufngen, daß ste an ber Mormanstifchen Rufte (ber nordöftlich n Rufte ber Rolahalbinfel) bei ber Mündung ber Rola, am Ratharinenhafen liegt. Die Stadt ift in ben letten zwei Jahren erftanden. Der eisfreie hafen hat Brafibent jum einfachen Bufchauer ber Ovationen eine Länge von zwei Werft, eine Breite von zwei Fünftel Werft und ift 25 Sfafhen (gleich 175 englischen Fuß) tief. Durch hohe Ufer ift ber Safen por ben Winden geschütt, und fein fteinlofer Grund giebt ben Schiffen Die Möglichkeit, bis ans Ufer herangufahren. Die ruffifche Regierung ichenkt diefer Stadt ihre besondere Fürforge Es find bereits ein Poftamt, Telegraphen, Telephone, eine Wafferleitung angelegt, und energisch wird ber Bau einer Eifenbahn betrieben. Bertehr und bie unmittelbare Berbindung amifchen bem Safen und ber Stadt vermitteln wird. Die Stadt wird eleftrifch beleuchtet, und bie gange Bermaltung ber großen Salbinfel Rola, die bisher jum Theil in ber Stadt Rola ihr Domizil hatte, wird nach Jätatärininst verlegt Angerbem werden bereits Schritte gethan, um biefe mitternächtliche Stadt, die mohl die einzige Stadt in der Welt ift, die sechs Monate im Jahre Tag und Nacht fünft lich erleuchtet werden muß, mit dem Centrum Ruß lands burch Schienenwege zu verbinden. Auf Diefe Beije wird es in nicht mehr ferner Zufunft möglich fein, vom Gismeere bis gum außerften Guben per Gifenbahn gu reifen, ohne vielleicht gar umfteigen

* Allbernes aus Amerifa. 26ns Chicago wird unterm 19. Oftober englischen Blattern berichtet: Das Friedensjubilaum verläuft in ocht amerifanischer Beife. Prafibent Dac Rinlen wohnt täglich einer Angahl von Riefen-Meetings, Ballen ec. bei nith madft babei auch echt ameritanisch in Bopularitätebafcherei. Weftern murben allein fünf "Riefen-Maffen Meetings" abgehalten, in beren jedem der Brafident mehr oder minder lange Beif erichien. Auf einem Diefer Meetinge mußte er nicht weniger als über 5000 Anwesenden, die in Prozession an ihm vorbeigogen, die Sand schütteln. Zwei Defilirende Damen warfen fich ihm an ben hals und fonnten nur burch die nachbrängende Menge von weiterem Ruffen abgehalten merben. Chicagoer Universität ernannte Mac Rinlen jum Chrendoftor beiber Rechte. In einem andern großen Meeting horte Mac Kinlen vier Stunden lang Dithyramben, aber auch berbe Rritit feiner Politif ergeben an, um gleich barauf fechs Stunden auf einem Monftreballe jum Beften ber franken Solbaten und Seeleute zu verweilen, zu nelchem die Zuschauerbillets 10 Doll., ber Gintritt in den eigentlichen Tangfaal von 20 bis 50 Doll. fostete. Heute wohnte er einer großen Friedensprozeffion ebenfo viele Stunden lang bei, beren charafteriftischesten Zug ein Defilé von 10000 Radfahrern bilbete. Selbft die Schutmaßreacln ber Deteftippolizei find natürlich echt amerifantich. 120 Dettettive find mit ber Ueberwachung feiner Berfon betraut und begleiten ibn fortwährend in allen möglichen und unmöglichen Berkleidungen. Fährt ber Brafibent aus, fo fist in einem ber porauffahrenben Wagen ein Mann, ber, bem Brafibenten

gu finden ift. Die Bedeutung biefer jungen Stadt | doppelgangerartig abulich und genau wie ber Prafi- fieben werthvolle, große, als Wanbichmut b.ftimutte links bin grußt, um fo etwaige Attentater glauben gu machen, daß er ber Prafibent felbft fei. Co ift es wiederholt vorgefommen, daß ber wirkliche wurde, die feinem Deteftiv - Doppelganger von ber Menge bargebracht wurden.

Literatur.

& Der größte Solbat bes beutschen Beeres ift, wie bas foeben erschienene heft 3 ber ,, Modernen Runft" (Berlag von Rich. Bong, Berlin W. 57 Leipzig, Wien, Stuttgart. Preis 60 Pf.) mittheilt. Bilhelm Chmte, rechter Flügelmann bes 1. Garbe Regiments zu Fuß in Potsbam. Er mißt 2 Meter 8 Centimeter und ift, wie das von der "Mobernen Runft" reproducirte Bild des Riefen zeigt, bei 110 Rilo Gewicht prächtig gebaut. Auch ber grö te Cavallerift bes beutschen Beeres, ber Potsbamer Gardes du Corps Frit Conrad, wird von ber "Mobernen Kunft" bildlich vorgeführt Sein Maaß ift 2 Meter 3 Centimeter. Der Mann nimmt Rüraß feinem und wie ein mittelalterlicher Recke aus. Der Inhalt bes ausgezeichneten Beftes ift intereffant im bochften Brabe. Auf jeber Seite bietet fich Schones, Wiffenswerthes und Neues. Wundervoll nimmt fich die farbige Wiebergabe einer zur Silberhochzeit bes Sonrathichen Chepiares gestifteten Balette aus auf ber 74 in- und ausländische Meister ber Malerei, unter ihnen Menzel, Kaulbach, Villegas, Corelli 20 pitante Stiggen gemalt haben. Boologen und Thierfreunde burfte bas Bilb eines Baftarbs bon einem Leopard - Männchen und Puma Beibchen, einer Geltenheit erften Ranges, intereffiren. Theaterfreunde werben mit Bergnügen bie Autogramme bon Abelina Batti und Lilli Lehmann - Ralifch, sowie die trefflichen Bilber Dig Lillian Auffel's Ruscha Buse's und bee Luftballets "Grigolatis" in München wahrnehmen. Vortreffliche Texte be gleiten bie Bilber. Gefellichaft, Mufit, Theater, Reitfunft, Sport ift in feffelnofter Beife berück fichtigt. Dem Runftgewerbe ift ein breiter Raum durch Borführung eines prächtig in Silber montirten Potals auf Tiffany Glas unter Beifugung eines trefflichen Textes von Georg Buß gewibmet. Romane und Novellen fehlen nicht. "Borfrühling" von Ludwig Jakobowski entwickelt sich immer mehr Bu einer ungemein spannenden Erzählung aus dem Bühnenleben. "Wie er aufs Pferd und gur Frau fam" von F. Frhr. von Dineflage Campe athmet ben feinsten Sumor, ber noch burch prächtige Muftrationen unterftust wird. Das Gebicht "Tränmerei" bon F. R. Kregmann zeichnet Formvollendung durch Innigfeit und Meisterliche Holzschnitte und Farben nach Werken von W. Schereschewsti, F. Brownscombe, G. Kämpffer, S. Enfield, J. Lied, 3. Scalbert und anderen Meiftern erften Ranges werden jeden Runftfreund entzücken. Und trot diefes reichen fesselnden Inhalts ift der Preis des Hoftes nur 60 Pfg.! Bu alledem erhalt noch jeder Abonnent, mag er auch erst jest in das Abonnement eintreten,

bent gefleibet fortwährend feierlich nach rechts und Anpferdruck Runftblatter nach Gemälden einer Meifter jum Borzugspreife von 4 Mait pio Gind, wahrend im Runfthandel jedes diefer Blätter 30 Mart fostet.

& Die Furcht vor bem Scheintobe ift in allen Bevolferungsichichten immer roch fo verbreitet, bat es als Pflicht erscheint, auf eine aufflärende Abhandlung aus fachverftändiger Feber über biefes Thema, die wir in dem foeben ausgegebenen Beft 7 ber allgemeine befannten großen illuftrirten Familienzeitschrift "Für alle Welt" (Deutsches Berlagshaus Bong & Co., Berlin W. Preis bes Bierzehntagsheftes 40 Bf.) finden, aufmertfam zu machen. Richt minder intereffant und gang zeitgemäß ift in demfelben Seft ein mit herrlichen Illuftrationen geschmückter Artifel "Jerufalem und die heiligen Stätten", wie auch eine, bon einem berufenen Autor abgefaßte und ebenfalls illuftrirte Besprechung über ben neu entbeckten Planeten, ber fich burch Bilber erläuterte Abhandlungen über "Die größte Wage ber Welt", "Neue Dynamomafchinen für ben Rleinbetrieb", "Gleftrifche Zimmerventilatoren", "Neue Behandlung des Kopfichmerzes", "Motor-Bage" 2c. und neben ben beiden fensationellen Romanen "Die Wildfage" bon Beister und und Sithne" nad welche beibe gerabe in biefem Befte auf bem Gipfel ber Spannung angelangt find, fowie eine Reihe von äußerst lehrreichen Berichten über neue Erfindungen, über praftifche, technische und hauswirthschaftliche Gegenstände anschließen. Dann ziert diefes Heft wieder eine in herrlichem Farb nbrud reproduzirte Runftbeilage "Ruffifche Bojarei tochter" nach bem Gemälbe von R. 3. Matometi, eine flott burchgeführte Originalzeichnung von C. Beder, "Bom 24-Stunden Rennen in Berlin-Salonfee", ein großes boppelfeitiges Bilb, "Das Ansladen amerikanischer Pferbe vor Cuba nach einer neuen Methobe" von John Charlton, "Der Ueberfall" von Julius Zuber, "Reiters Liebeswerben" von R. Armenife, "Bonaparte in Egypten" von Maurice Drange, "Das Ende vom Lied" von 3. Garnelo und außer vielen Tertilluftrationen und recht braftischen Sumorbilbern eine Darftellung ber Enthüllung des Denkmals für Alexander II. im Rreml gu Mostau. Die Bielfeitigfeit und Reichhaltigfeit, bie forgfältige Auswahl bes Stoffes, die fich in diesem neuen Sefte wieder vortheilhaft bemertbar macht, fowie die fplendide Ausstattung neben bem billigen Preise von 40 Pf. pro Beft laffen es begreiflich erscheinen, daß "Für Alle Belt" ichon lange bas beliebtefte Familienjournal Deutsch-



Königl. Niederländ. Hoflieferanten * Leipziger Strasse 43. Deutschlands grösstes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete

In Mord und Sad berühmt ift feit 1880 ber Solland. Zabat bei B. Becker in Scefen a. S. 1 10 Pfb. lofe im Beutel fco. 8 Mf.

Qualvolle Stunden.

Bon Werner Reinerg.

Nachdruck verboten.

Nicht die Brigitt flagte er an, die ihn durch ihre Berglofigfeit bis zur Bergweiffung getrieben, die ibm in jenem Augenblide schulbbelaben erschien, nein, ein einziger war es, auf ben all fein Sag, all feine Wuth sich plöslich richt ten. Bas für ein stolzer, vielbeneideter Mann war er gewesen, ehe ber Sollander Barfuß in seine Lebenstreise eingetreten

Batte bamals ber Schuft ihn nicht unter feinen Billen gu gwingen und ihn gu bestimmen vermocht, Gva ihm gum Weibe zu geben, bann mare alles anbers geworben, und Eva ware jest glücklich. Mit Schaubern und Entsetzen bachte nach ben langen Jahren Urban Lösbacher zum ersten Male daran, wie er in seiner Selbstsucht das Herz der Eva zertreten hatte. Und boch war Eva besser als ihre Schwester! Jest erkannte ber Lösbacher mit einem Male, daß die Gva ihm niemals gedroht hätte seine höchste Liebesthat mit einer Anzeige bei bem Gericht zu vergelten! Und diese arme Dulberin hatte er bann feinem felbstfüchtigen Interesse aufgeopfert, fie war jenem Damon, ber in fein Leben eingetreten, zum Opfer gefallen.

D, wie er ihn jest haßte, biefen glattgungigen, hochmuthigen Loisl, in bem er unbewußt fein eigenes Cbenbild wiedersah, benn gerade dieselben verächtlichen Gigenschaften bes Charafters maren es, Die er Wohlergehens entfaltet hatte.

Bahnefnirschend bachte er an ben bemüthigen vergeblichen Kniefall, ben er am letztvergangenen Tage vor dem Loisl gethan. Mit Hohn und Spott gerieth, die in üppiger Anzahl im Walbe wucherten hatte ihn dieser von der Schwelle gewiesen! Da und beren scharfe Kronen ihm dann die Kleibung stieg plöplich eine heiße, verzehrende Leibenschaft in bes Lösbacherbauern Herzen auf. Der Loiss mußte ihm helfen, es lag in beffen Sand.

Sollte er clend zu Grunde gehen und ben letten wohlfeilen Triumph feinem Tobtfeinde, biefem Loist, überlaffen, ohne auch nur ben Berfuch gemacht zu haben, fich vor bem Meußerften gu retten? Gin unheimlicher Entichluß

Stunde und an einem Orte mußte es geschehen, wo Niemand es hörte als jener allgewaltige Richter über ben Sternen! Bing es im Guten nicht, bann follig es auf bem Rirchthurme bie gehnte Abend. Weg frei, alter Maun! Wir beibe haben n'g gemein im Schlimmen, ber Loist mußte fich ihm bann tugen; es war dem Losvacher ploblich, als ov er wieder eine ungeheure, unversiegbare Rraft in seinen Gliebern verfpürte.

Gar oft hatte er es schon gehört, daß der Loisl ein verrätherisches Berhältniß mit des Dorffiedlers Tochter unterhalte, allabendlich folle er in ber Butte bes letteren verweilen. Um aber von feinem wieber und wieber; es ichlug bie elfte Stunde aus. Gehöft nach der Behaufung des Dorffiedlers zu fommen, mußte er ein Stud burch ben Balb und über einen fteil anftrebenden Felsenpaß, deffen Sohe durch das sogenannte Teufelsjoch gekrönt wurde, einen schmalen Felsvorsprung, ber jäh in einen fünfzig Juß tiefen Abgrund hinabstürzte.

Zweifellos war der Loisl auch heute Abend wieber bei feiner Liebften. Wie nun, wenn er dachte Urban wahnwißig bei sich — sich auf das Teufelsjoch begab, fich bort in ben Sinterhalt legte und ben beimtehrenden Loisl gur Rebe ftellte, mitten in der Nacht, abgeschnitten von aller Hilfe? ihm wieder tief in die Augen hineingeschaut, und Seiner Rörperfraft glaubte er vertrauen zu burfen, und er wollte ihn nicht entlaffen, ehe er bon ihm einen feften Schwur erhalten hatte, ihn gu retten.

Diefer Gedanke war mahnwigig, nur dem Gehirne eines halb von Sinnen Gefommenen fonnte er entfpringen. Aber ber Lösbacher glich bem Ertrinfenben, ber fich verzweiflungsvoll noch an bem welcher hohnlachend schon über feinem eigenen selbst früher in den Tagen des Glückes und des Grabe sich wöldt: Kaum wissend, was er that, schwankte er aufs Geradewohl burch ben Wald bin. Er achtete nicht barauf, baß er hin und wieber in eine ber ichon blattlofen Brombeerheden gerfetten und tief ins Fleisch eindrangen. Rur noch ein einziger Gebante befeelte ihn, ben Bernichter seines Blücke , seinen Todfeind Aug in Aug gegenüber zu bekommen, ihn zur Rede zu ftellen, ihn zu zwingen, gefügig zu werben!

Der Lösbacherbauer befand fich auf dem Teufelsjoch, ohne recht zu wiffen, wie er überhaupt mit nerviger Fauft vor die Bruft. hinaufgekommen. Es mußte schon spat fein. Er wurde plöglich reif im Lösbacherbauern, Wie, warf einen schauernden Blick rings um sich. Unten "Zum letten Male frag ich Dich, willst Du mir schwanden urplötzlich von dem schwalen Felsvorsprung.

wenn er nochmals vor den Loisl trat? Zu einer in der Schlucht tofte der Wildbach, der einige Fuß thalabwärts fturzte, aber er war nicht zu feben wegen ber Dunkelheit ber Racht. Gang von fern

> Es war ihm, als ob er unheilvolle Gespenfter da und dort aus der tiefen Nacht hervortreten und ihn mit gräßlichen Fragen begrüßen fähe. Er lehnte sich schaubernd an einen Baumstamm und wartete. Er wartete gar lange. Die Kirchenuhr schlug Der Lösbacherbauer ftand noch immer und harrte. Gin beflommenes Athmen nur entrang fich feinen Lippen, während ein einziger wahnwißiger Bebanke immer machtvoller und nachbrudlicher feines Sinnens und Fühlens fich bemächtigte.

> Da endlich wurden Schritte laut. Gin leichtes Lieb vor fich hinträllernd, fam ber Loist heimwärts geschritten. Er hatte viel vom füßen Wein getrunten, benn der Dorffiedler hatte in der letten Zeit einen gar guten Weinfeller, ben ber Loist freilich auf feine Roften beschafft hatte. Die Lene aber hatte jest zuruckfommend von der Dirne, die fein ganges Fühlen und Empfinden gefangen genommen, schien es ihm nichts Ungeheuerliches mehr, am nächsten Morgen die Suppe für die Eva verhängnigvoller Weise zu mischen.

Da plötlich zuckte er, es war ihm, als ob er bas röchelnde Athmen einer Menschenbrust vernommen flüchtigen Wellenschaum zu halten bestrebt ift, habe. "Ift jemand ba?" fragte er, unwillfürlich mit ber Sand nach bem Meffer greifend, baß er immer für einen Nothfall bei fich trug.

> Gine schwarze Geftalt löfte sich von einem Baumstamm los und vertrat ihm den Weg.

> "Ja, ich bing!" fagte eine heisere Stimme, die faum mehr etwas Menschenähnliches in ihrem Rlange an sich hatte, "ich hab zu reben mit Dir!" Tropbem erkannte Loisl ben Sprechenden auf ber Stelle; es war der Lösbacherbauer. "Ich habe nichts gn reben mit Guch!" verfette er hochfahrend. "Macht ben Weg frei! Wir find beibe geschieden

Aber in bemfelben Augenblick faßte ihn Urban

von einander!"

helfen oder nicht?"

"Selfen, ich? Das hieße bem Dlühlbach Waffer gufchütten!" lachte höhnifch Loisl. "Macht mir ben ftunde aus. Zest froftelte Urban Losbacher plot- mit einander! Ihr habts mir einmal ut ! gemacht, jest bin ich an der Reihe Aber ein wahnwiziges Lachen entrang fich ben

Lippen bes Lösbacherbauern.

"Nein, nein, ich geb Dir den Beg nit frei!" stöhnte er "Entweder hilfst Du mir, schwörft mirs bei bem beiligften Ramen, ben Du fennft, daß Du mir hilfst, ober -

"Dber?" fragte Loist, mahrend er zugleich beimlich fein Deffer in Bereitschaft gut feten fuchte. was ihm aber nicht gelang, ba ihn ber Lösbacher mit eifernem Briff bei ber Bruft und bei einem Urm gefaßt hielt.

"Laßt mich los, Alter, fag ich! 3ch hab nichts au schaffen mit Guch!" feuchte ber Solländer Bar-

"Belfen follft Du mir, helfen, hörft Du? Und thuft Dus nit, fo follft Du auch nit leben, bann — bann —" ächzte Urban Lösbacher, während ein neues mahnwiges Lachen aus feinen Lipp n hervorquoll — "dann fterben wir mitein-ander! Dann gehts in einem hin, Du und ich beibe mögen wir gur Bolle fahren!"

"Ich glaube, Ihr feib von Ginnen! Aus bem Weg! Bum letten Male fag ichs," fchrie Loist auf, bem es von Schred und Bergensnoth plöglich taghell vor ben Augen wurde und der mit einem Male fühlte, daß er es mit einem Wahnwitigen zu thun hatte.

Statt aller Antwort aber pacte ihn ber Lösbacher bei ber Rehle und suchte ihn gewaltsam gegen den Abgrund hin zu zerren. Ein furchtbares, unheimliches Ringen entstand auf bem schmalen Felsvorsprung. Raum ein Schrei glitt über bie Lippen ber beiben Männer, die mußten, daß fie um ihr Leben fampften. Giner fuchte ben andern gegen ben Abgrund hin ju brangen und felbft bie hand frei zu bekommen, um fein eigenes Leben gu mahren. Das bauerte einige Minuten hindurch, dann plöglich erscholl ein doppelter marterschütternder Schrei.

Die wirr burcheinander wirbelnden, balb ba, "So, so, so, hochmuthig bist?" feuchte er. bald borthin taumelnben Mannergestalten ver-

Kirchennoth in Deutsch-Ost-Afri

Schon lange ist für die Evangelischen in Dar-es-Salam, der Hauptstadt unserer Kolonie, der Bau einer evangelischen Kirche als dringendes Bedürfniss anerkannt. Die katholische Gemeinde, bei weitem kleiner, besitzt drei Gotteshäuser. Der evangelische Gottesdienst wird in einem kleinen Raume, welcher früher als Krankenbaracke diente, abgehalten. Alle Bemühungen, die Baugelder aus öffentlichen Mitteln zu erlangen, sind fehlgeschlagen. Die seiner Zeit von den zuständigen Behörden entworfenen und von Sr. Majestät genehmigten Baupläne erfordern einen Kostenaufwand von rund 150,000 Mk. Zur Deckung ist zunächst eine allgemeine Kirchenkollekte in Aussicht gestellt. Das voraussichtliche Ergebniss derselben wird indessen bei weitem nicht zur Bestreitung der Kosten reichen. Wir sind deshalb auf private Sammlungen angewiesen. Zu diesem Zwecke hat sich hier ein Kirchenbauverein gebildet. Vorläufige Sammlungen in der Kolonie haben bereits rund 10,000 Mk. ergeben. Zur Aufbringung des Restes wenden wir uns vertrauensvoll an die Opferwilligkeit unserer Landsleute in der Heimath mit der Bitte, auch an ihrem Theile durch Beiträge ein der evangelischen Gemeinde würdiges Gotteshaus bauen zu helfen.

Beiträge, über deren Empfang öffentlich quittirt wird, nimmt die Geschäftsstelle unserer Zeitung entgegen.

Dar-es-Salam, den 5. August 1898.

Der geschäftsführende Ausschuss des Kirchenbauvereins. von Beringe, Pr.-Lieutenant. Vorsteher d. Kalkulatur. Ebermaier, Oberrichter.

Schultz, Bierbrauereibesitzer. Roloff,

63592.

Keine andere Toiletteseife vermag sich auf die Anerkennung von 2000 deutschen Professoren und Aerzte

Die Patent-Myrrholin-Seife ist ohne jede Concurrenz

die einzig in ihrer Art existir-ende Toilette-Gesundheitsseife zum täg-lichen Gebrauch. Durch ihre Anwendung erzieltman auf **naturgemässem Weg** die beste Schönheits- und Gesundheitspflege der Haut und hierdurch einen

schönen Teint.

Das angenehme sammetartige Gefühl beim Waschen, die grosse Milde und Reizlosigkeit, verbunden mit den keiner anderen Toiletteseife innewohnenden cosmetischen, hygienischen und sanitären Eigenschaften haben die Aerzte (siehe Broschüre) veranlasst, die Patent-Myrrholin-Seife für die beste aller Toiletteseifen

bei zarter Haut, für Kinder und zur Beseitigung von Rauhheit, Schrun-den, Rissen und Unreinheiten der Haut etc. zu erklären. Jeder Vorsichtige wird auf Grund solcher Gutachten in Zukunft nur Patent-Myrrholin-Seife anwenden und jede besorgte Mutter wird ihren Lieblingen die Annehmlich-

Myrrholin-Seife anwenden und jede besorgte Mutter wird ihren Lieblingen die Annehmlichkeit derselben gewähren.

Die Patent-Myrrholin-Seife verwascht sich nur sehr langsam und hat ein angenehmes, aromatisches, wenig vordringliches Parfüm. Bekannte Fachchemiker haben die Patent-Myrrholin-Seife geprüft und u. A. fasst Hofrath Dr. C. Schmitt's chemische Versuchsstatiou und hygienisches Institut ihr Urtheil wie folgt zusammen:

"Die "Myrrholin-Seife" können wir als eine durchaus wohlgelungene, den strengsten "Anforderungen genügende Toiletteseife bezeichnen, welche sogar in Folge ihres "Myrrholin-Gehalts" den Werth einer guten Toiletteseife noch erheblich übersteigt und dadurch eine bisher unausgefüllte Lücke ausfüllt, nämlich die einer

Nygienischen Toilette Seife.

Die Patent-Myrrholin-Seife ist in den guten Parfümerie- und Droguen-Geschäften, sowie in den Apotheken a 50 Pfg. erhältlich, woselbst auch die Broschüre mit den Gutachten der Professoren und Aerzte zu finden ist. Das kaufende Publikum möge sich noch schließslich sagen, nicht der Geruch, nicht die äussere Verpackung und nicht die Reclame bestimmen den Werth einer Seife, sondern deren Einfluss auf die Haut und damit auf den gesammten Gesundheitszustand des Menschen Engros: Flügge & Co. in Frankfurt a. M.

Engros: Flügge & Co. in Frankfurt a. M., welche nach allen Orten, in welchen sich keine Niederlagen befinden, 6 Stück zu Mk. 3.— franco gegeb Nachnahme versenden.

Basilius, photographisches Atelier

Geschäft geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr. Sonntags von 9-1 Uhr.

G.W. Petersen, Elbing Alter Markt 50. Fapier-, Schreib- und Beidenmaterialien-Sandlung. Buchbinderei. Tütenanfertigung. Reichhaltiges Lager von Schul- und Bureau-Artikeln. Geschäftsbücher. Post-, Canzlei- u. Concept-Papiere. Couverts in allen Formaten. Luxuspapiere, Lederwaaren. Poesie- und Photographie-Albums.

Particular de la compartica del la compartica del la compartica del la compartica del la co noch der Sollander Barfuß ein gutes Ende hatten nehmen konnen, indeffen empfand fie boch eine tiefe

ihrer Flucht Schiffbruch erlitten, weiß Gott allein.

Der Rachlaß bes Lösbacherbauern war gering.

CHIEF THE COUNTY AND A COUNTY A

18 06 of 12 of 13 of 15 of

fondern versuchte es mit dem Abwarten und Gemahnt werden - mit einem guten Erfolge.

Aber ber Agent Winter ichien auf einmal auf gutem Fuße mit bem launischen Glüde gu ftehen, das ihm bis dahin fo beharrlich ben Rücken gewendet hatte; über Nacht war er zu Bermögen gefommen und galt feither in ber Umgegend für einen fehr reputirlichen Mann. Bober fein Bermögen eigentlich ftammt, barüber gehen bie Meinungen ber Bauern weit auseinander; es giebt aber nicht wenige, welche fpottifch fagen, ber Hollander Barfuß murbe fich ficherlich noch im Grabe herumdrehen, wenn er fich davon überzeugen founte, wie ihn trop all feiner vermeintlichen Bescheidtheit ber überschlaue Agent bennoch funftgerecht über ben Löffel barbirt und furger Sanb bas in feinem Gefchäfte ftedenbe Bermögen feines ftillen Theilhabers nach beffen Tob gla fein

eigenes Sab und Gut angesehen hatte. (Schluß folgt.)

Bleich barauf murbe unten in ber Tiefe ein wieberholtes dumpfes Aufschlagen, wie von schwerer Laft herrührend, I.ut, ein furges, ichmaches Mechzen und Wimmern folgte, und bann war alles ftill.

In grausigem Schweigen lag wieder der Wald. Bom himmel aber herab löften fich einzelne Floden und begannen an bem großen Leichentuch zu weben, bas in furzer Frift ichon aufs Reue Wald und Flur, Feld und Sain eingehüllt haben follte.

Um nächften Morgen fand ber junge Forfter Toni auf feinem Rundgange burch ben Balb bie beiden verstümmelten Leichname des Lösbacherbauern und des Sollander Barfuß. Der erfte Anblid lehrte ichon, baß ein furchtbares Ringen vorhergegangen fein mußte, und auf den gräßlich verzerrten Gefichtszügen lag jest noch ein wahnwisiger Sag. gemifcht mit bem Ausbrude furchtberfter Todesangft, und beibe Männer hielten sich auch noch im Tode frampfhaft erfaßt, fo bag nur mit Unwendung bon Gewalt die durch Toni herbeigerufenen Waldarbeiter bie beiden Leichname von einander gu lofen vermochten.

die Trauerkunde mitzutheilen, aber bennoch hatte ihres Baters, benn in berfelben Nacht, in welcher er es keinem andern überlaffen. Eva nahm bie Lösbacher feinen Tob gefunden, ging fie mit ihrem Runde ruhiger auf, als er gebacht; fie hatte es Manne heimlich bon Saus und hof fort. Mit schon lange im Herzen gefühlt, daß weber ihr Bater Erschütterung, die — wenn ste nicht ein felsenfestes Gottvertrauen befeffen - verhängnisvoll für fie hätte werben fonnen.

Selbstrebend hatte das graufige Ende, welches Urban Lösbacher gemeinschaftlich mit feinem Gibam gefunden, ein nachhaltiges Aufsehen hervorgerufen. Das Begräbniß war ftill. Niemand folgte ber Leiche. Mit Loisl war auch ber finftere Plan, mit welchem sich berfelbe mährend seiner letten Lebenstage getragen, zu Grabe gegangen; Eva ahnte nicht, welch verbrecherisches Beginnen der Hollander Barfuß an ihrem Leben hatte ausüben wollen.

Faft zugleich verschwanden aus bem Dorfe ber Fiedler und seine Tochter sowie der junge Bald- Heinlicht it betrieben, und nach seinem jähen Tode schenkenwirth und die Brigitt. Die letztere er suhr stellte sich wohl mancher Schuldner nicht ein, um

Es war ein fowerer Bang für Toni, ber Gva nicht einmal mehr etwas von bem fchredlichen Ende ber Wittme ben falligen Betrag herauszugahlen, ben wenigen hundert Gulben, die fie noch von ihrem Bater hatte erpreffen tonnen, wollten fie gum wenigsten ihre Ueberfahrt nach Amerika bestreiten. Als bereits in ber Frühe bes nächften Tages die Landjäger bie Walbichente umftellten und ben loderen Bogel gefangen nehmen wollten, fanden fie bas Reft leer. Man hörte nichts mehr bon ben Entflohenen; ob fie gludlich nach Amerika gelangt und dort in Balbe verdorben und geftorben ober mit dem Auswandererschiffe in bem Ranal untergegangen find, welches etwa vierzehn Tage nach

> Much bie hinterlaffenschaft Loisl's war nicht eben eine glanzende gu nennen. Bon jeher migtrauischer Ratur, hatte er all feine Beichafte in größter